

Bezugsgebühr:

Wiederholt für Dresden bei 1/2 Mark monatlicher Beträge...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Lobeck & Co.

Dreiring-Cacao.

Hollieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Anzeigen-Caril.

Annahme von Anzeigen...

Bezugspreis: Nr. 11 und 2096.

Haupthaus: Dresden, Altmarkt 38.

Julius Schädlich Beleuchtungs-Gegenstände

Biesolt & Lockes Meissner Nähmaschinen

Techn. Gummiwaren

Künstliche Hände

Carl Wendschuchs Etablissement

Struvestrasse 11.

Nr. 314. Spiegel: Bobbielski. Zur Fleischnotfrage, Gerichtsverhandlungen, Württemberg...

Bobbielski

ist gegangen: in allen Ehren und unter Verleihung der Brillanten zum Großkreuz des Roten Adlerordens...

hätte, als Herr von Bobbielski es getan; selbst seine grimmigsten Gegner erkennen das, soweit sie gerecht sind...

Würde Herr von Bobbielski in die Lage gekommen sein, im Reichstage am Donnerstag betreffs der Fleischnot den Volkstrettern Rede und Antwort geben zu müssen...

Neueste Drahtmeldungen vom 13. November.

Deutscher Reichstag. Berlin. (Priv.-Tel.) Zur Beratung stehen zunächst Petitionen von Keilner-Vereinigungen...

weisen, dagegen über die Fortsetzung der Einziehung der Verhaftung im Gefolge der Verhaftung...

Berlin. (Priv.-Tel.) Dem Reichstag ist folgende Interpellation der Freisinnigen...

München. (Priv.-Tel.) Heute früh kurz vor 9 1/2 Uhr verließen bei Hofem...

Pramanns Erbswurst

m. den... abt... er... 10





den niedergelegten Deputationsmitgliedern seinen Segen. Es wird in Kürze eine neue Kundgebung des Erzbischofs erwartet, der durch die unzeitige Zurückhaltung des Kultusministeriums in seinem Liebermut natürlich nur noch bekräftigt wird.

Die unentwegte Langmut der preussischen Regierung gegen einen Kirchenrat, der sich so weit verhasst hat, muß die polnische Bevölkerung vollends rebellieren. Fürst Pilsudski darf als preussischer Ministerpräsident keinen Augenblick länger agieren, mit dem System Stubi zu brechen und dem Erzbischof die feine preussische Haut in den Nacken zu legen.

Deutsches Reich. Dem Vernehmen nach wird der Reichstagsantrag Ende dieser Woche im Reichstage erscheinen.

Der Schaumburg-Lippische Landtag nahm nach mehrstündiger Debatte den Staatsvertrag zwischen Schaumburg-Lippe und Preussen betreffend den Rhein-Weser-Ganaperkanal in der vorerwähnten Fassung an. In einer Resolution wurde eine Anzahl von Wünschen niedergelegt, welche die Durchführung in Schaumburg-Lippe betreffen. Ferner wurde in einer Resolution die preussische Regierung ersucht, dafür zu sorgen, daß in Zukunft der preussische Eisenbahnbau innerhalb des Fürstentums zu den kommunalsteuerten herangezogen werden kann.

Stittmeister v. Mutschkow vom Bezirkskommando in Wauheim, der bei der Kontrollkommission in einer Angelegenheit die verammelten Manuskripte vor Berichtigung der Kriegsanzeige den Gründern der sozialdemokratischen Jugendorganisation, den Rechtsanwältin und Landtagsabgeordneten Dr. Krause, arabisch beleidigte, wurde auf telegraphische Weisung des Kriegsministeriums vom Dienste suspendiert. Dr. Krause hat Strafantrag beim Kriegsministerium gestellt. Herr v. Mutschkow soll zu Dr. Krause antworten: „Sie sind des Anspüdens nicht wert.“

Nachdem der zum zweiten Male als ständischer Senator gewählte Sozialdemokrat Ernst in Waltershausen vom herzoglichen Ministerium wieder nicht bekräftigt worden ist, hat die dortige Stadtverordnetenversammlung beschlossen, die Angelegenheit dem Verwaltungsgerichtshof für das Herzogtum Saxe-Weimar zu unterbreiten und die Frage zur Entscheidung zu bringen, ob das Ministerium mit seinen Gründen für die Nichtbeurteilung im Recht sei oder nicht. Der neue Bürgermeister von Waltershausen, Hartmann, früher Assessor in Karlsruhe, hat sich öffentlich in Gegenstand zum Ministerium gestellt und sich in der Stadtverordnetenversammlung gegen die Nichtbeurteilung ausgesprochen. — Der beständige Provinzialausschuß trat der Entscheidung des Kreisausschusses betreffend die Nichtbeurteilung des Abgeordneten von Kestlerbach bei. Es wird Beschwerde beim Ministerium dagegen eingeleitet, so daß dieses die endgültige Entscheidung zu treffen hat.

Deutsches Reich. Das Abgeordnetenhaus lehnt die zweite Lesung der Wahlreformvorlage ab. Der Generalredner contra sein Verriest den bekannten Standpunkt der Alldeutschen, die der Wahlreform nur wegen der Schädigung des Deutschtums entgegenstehen, und greift in hitziger Weise, wiederholt vom Präsidenten zur Ordnung gerufen, die Abgeordneten Süsterne und Sülke, sowie den Domann des Wahlreformauschusses bloß an. Den beiden ersteren wirft er ehrenrührige, dem letzteren verdreherische Handlungen vor. Generalredner pro Klumpar betont, die gegenwärtige Wahlreform bilde nur die erste Etappe zur Erreichung des allgemeinen, gleichen Wahlrechtes. Süsterne, Sülke und Bloß protestieren energisch gegen die Verleumdungen Steins, der seinerseits keine Bedenken, sondern in vollem Umfange aufrecht erhält und wegen neuer Verleumdungen der angeordneten einen Ordnungsruf erhält. Das Haus beschließt mit überwiegender Majorität, in die Spezialdebatte über die Wahlreformvorlage einzutreten. Beim Schluß der Sitzung verlangt Brodhahn die Einberufung eines Missbilligungsausschusses gegen Kallif, der ihm in der letzten Sitzung ehrenrührige Dinge vorgeworfen habe.

Frankreich. Deputiertenkammer. Blou erhebt gegen das Trennungsgesetz den Vorwurf, daß es eine neue Kirche ohne Hierarchie schaffe, eine von Laien regierte katholische Kirche. Der Papst habe das Gleich, das zur Beweissicherung der Kirche führe, nicht annehmen können. Redner betont, daß die Bischofsversammlung der Errichtung von Kultusvereinen nicht zugestimmt und keineswegs Statuten für solche Vereine in Uebereinstimmung mit dem Gesetz entworfen habe. Einer der Interpellanten, Louis Dumont, entgegnet Blou, daß er den religiösen Krieg schätze. Blou fährt fort, man könne die deutschen Kultusvereinigungen nicht mit den französischen vergleichen. In Deutschland sei alles, was sich auf den Gottesdienst bezieht, der Zuständigkeit dieser Vereinigungen entzogen. Die Regierung habe das Recht, sich in die Vermögensverwaltung zu mischen, aber nicht in die geistlichen Dinge. Das sei der wesentliche Unterschied zwischen den Vereinen hier und dort. Wenn die Regierung, schließt der Redner, sich Änderungen des Gesetzes widersetze, sei sie es, die den Katholiken den Krieg erkläre. Buffon (sozialistischer Radikaler) erklärt an, daß eine Regierungsbescheidung erlassen werden müsse, durch die den Wohlthätigkeitsanstalten nach dem 11. Dezember 1906 die Kirchengüter überwiegen werden, und erklärt die Entscheidung des Staatsrats für unannehmbar, durch die neue Vertheilung geschaffen würden. Kultusminister Briand erklärt, nach dem 11. Dezember d. J. könnten die Kirchengüter, nach dem 11. Dezember 1907 aber müßten sie den Wohlthätigkeitsanstalten überwiegen werden. Die nach dem 11. Dezember 1906 gegründeten Kultusgemeinschaften könnten nur eventuell in den Besitz dieser Güter gelangen. Guishe (soz. Radikaler) bringt eine Tagesordnung ein, in welcher es heißt, die Kammer rechne darauf, daß die Regierung dafür sorgen werde, daß alle Bürger Gewissensfreiheit genießen. Auch Radikaler verlangt, daß die Ueberweisung der Kirchengüter an die Wohlthätigkeitsanstalten nach dem 11. Dezember 1906 obligatorisch gemacht werden solle. Ueber die Ueberweisung der Kirchengüter an die Wohlthätigkeitsanstalten entspinnt sich eine längere Debatte, in deren Verlauf Kultusminister Briand wiederholt dafür eintritt, daß diese Ueberweisung nach dem 11. Dezember 1906 erfolgen kann, nach dem 11. Dezember 1907 aber erfolgen muß.

England. Unterhaus. Unterstaatssekretär Runciman erwiderte auf eine Anfrage betreffend die Ernennung eines chinesischen Beamten zum Konsul in einem Ort an der indisch-chinesischen Grenze, daß dieser Beamte bisher mit einem empfindlichen Anterianen beauftragt gewesen sei. Die Ernennung des Beamten sei erfolgt in Uebereinstimmung mit dem zwischen England und China beschlossenen Abkommen über Tibet. Es habe damals ein Vorwettbewerb stattgefunden, bei dem China verlangt habe, daß in Zukunft in allen westlichen indischen Provinzen in Tibet angestellt werden sollten. Auf eine Anfrage des Liberalen Lord Dalglish, ob der Staatssekretär des Auswärtigen von der italienischen Regierung Aufklärung über die Haltung Italiens in Bezug auf den Dreibund erhalten habe, erklärte Runciman, daß keine derartige Mitteilung erbeten, anboten oder erwartet worden sei. In Beantwortung einer Anfrage über den Bureaucrat in die Kaplone in der Unterstaatssekretär Winston Churchill Telegramme des Gouverneurs der Kaplone, in denen dieser die bereits bekannten Meldungen bestätigt und außerdem mitteilt, daß er dem Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika von dem vorerwähnten telegraphisch verständlich und ihm ersucht habe, Maßnahmen zu treffen, um die Arbeiter einzufangen, wenn sie sich nach Deutsch-Südwestafrika zurückziehen sollten, und sie dann auf Grund der Beschuldigung von Diebstahl und Mordverbrechen auszuliefern. Auf eine Anfrage des Liberalen Dalglish, ob das indische Amt Nachrichten begehre, nach denen sich die Annahme rechtfertige, daß der vorerwähnte Einfall von Robbenzang aus in Szene gesetzt worden sei, um die Aufmerksamkeit von der Frage der chinesischen Arbeiter abzulenken, erfolgte keine Antwort der Regierung.

Rußland. Als in Moskau das Attentat auf General Reinbot stattfand, begab er sich gerade zu Fuß zur Einweihung eines Schuls. Nach dem Anschlag setzte er seinen Weg fort und mochte der Einweihung bei. Die Fenster der umliegenden Häuser der Twerelja wurden zertrümmert, mehrere Personen erlitten Verletzungen. — Bei der Öffnung eines Friedhofes an der Moskwa wurden hinter Mauern vergraben zwei Personen entdeckt, die durch eine Öffnung in der Mauer in das darunter gelegene Banfontor Gavrillow gedrungen waren und dort handverfertigend Rubel an Geld und Wertpapieren geraubt hatten.

Trotzdem der Professorenrat in Kiev bestätigte, daß die Abhaltung von Versammlungen verboten sei, und trotz einer Verwarnung des Gouverneurs wurde in der Universität eine Versammlung abgehalten, an der 1800 Personen teilnahmen. Der Rektor richtete an die Versammelten die Aufforderung auseinanderzugeben, aber die Versammlung nahm trotzdem ihren Fortgang. Der Professorenrat hat den Beschluß gefaßt, die Universität bis auf weiteres zu schließen.

In dem Dorfe Abogitru im Distrikt Kischin sind acht Bestfälle, die sämtlich tödlich verlaufen sind, festgestellt worden.

Serbien. Die Meldung ausländischer Blätter, daß ein Teil der von Serbien in Frankreich bestellten Gebirgsartillerie nicht im serbischen Heere verwendet, sondern Serbien und Montenegro abgeschlossen militärischen Bündnisses zur Erfüllung des serbisch-montenegrinischen Paktes verwendet werde, wird vom amtlichen serbischen Heere für vollkommen unbegründet erklärt. Serbien habe nur so viel Gebirgsartillerie bestellt, als die gegenwärtige Heeresreform erfordere.

Die Regierung erhielt vom Finanzminister Batku aus Genf die amtliche Mitteilung, daß der Vertrag über eine russische Anleihe im Nominalbetrage von 96 Millionen Francs dort unterzeichnet worden ist. Der Bruttosatz ist auf 9 1/2 Prozent auf 8 1/2 und der Zinssatz auf 1/2 Prozent festgesetzt.

Südafrika. Der Einfall des Buren Herreira mit einer Dampflokomotive in die Kaplone wird zwar von einigen Londoner Blättern in sensationeller Weise behandelt, als habe nun ein neuer Varentien begonnen, doch ist das Vorwissen nach den neuesten authentischen Meldungen in Wirklichkeit sehr unbedeutend. Herreira's Heer zählt nur ungefähr 12 Mann, und die Meldung, eine starke Bande bewaffneter Eingeborener operiere zusammen mit ihm, entstehet jeder Begründung. General Buller, der in Standerton von einem Korrespondenten der „Tribune“ interviewt wurde, erklärte, angeht es das zahlreiche Gerücht, daß sich in Komarand aufhalte, wundert es ihn nur, daß derartige Nachrichten früher noch gekommen sei. Er, und ebenso General Smuts, erklären beide die Idee einer Buren-Erhebung für lächerlich. Redakteur Macleod des in Pretoria erscheinenden „Burenblattes“ „Volksstem“ läßt jeden Gedanken einer Verbindung der Transvaaler mit Herreira's Unternehmen ab. Man nimmt an, Herreira sei ein Dieb, der aus dem deutschen Gebiet ausgewiesen wurde und darauf die britischen Polizeibehörden anerkennend, um sich Waffen, Munition und Lebensmittel zu beschaffen. In Pretoria ist daher auch alles völlig ruhig.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Im Opernhaus heute (7 Uhr) „Rigors Hochzeit“; im Schauspielhaus (1/2 8 Uhr) „Ein Glas Wasser“.

In der vorgestern im Königl. Hofopernhaus gegebenen Aufführung von „Marianne“ sang Frau Bedelind die Titelrolle zum hundertsten Male. Die Künstlerin wurde vor sehr gut beleuchtetem Hause öfter lobhaft durch Beifall ausgezeichnet und am Schluß der Vorstellung oftmals vor die Rampe gerufen.

Im Residenztheater geht heute im Operetten-Abonnement 4. Serie, die Operette „Die schöne Helena“ in Szene. Die für Donnerstag angelegte Premiere des Schwankes „O dieser Dreyer“ wird auf Wunsch des Verfassers bis auf Weiteres verschoben, da das Werk bei dem großen Erfolg der Operette „Die lustige Witwe“ nicht genügend ausgeführt werden kann. Es gelangt daher am Donnerstag die Operette „Die lustige Witwe“ zur Aufführung. Der Vorverkauf für das am Dienstag den 20. d. M. (Vorabend des Festtages) einmalige Ensemble-Gastspiel des Herrn Dr. Ferdinand mit dem Drama „Ein Verbrecher“ von Eben Lange, hat bereits begonnen.

Der Direktor des Residenztheaters, Herr Karl Witt, wird vom 1. Mai bis 31. August n. J. mit einem Operetten-Ensemble im Apollo-Theater in Nürnberg Vorstellungen geben. Auch Kapellmeister Dellinger wird mit nach Bayern gehen.

Im Central-Theater wird heute Mittwoch, nachmittags 1/2 4 Uhr, der ermäßigten Preisen zum zweiten Male „Der Stern von Belebtem“, deutsches Weibchen, und Schuppenpiel in 4 Bildern von J. A. Wegler, Musik von S. Wittich, aufgeführt. Die nächsten Wiederholungen finden Sonnabend und Sonntag statt. Eintrittspreise für die Kirchen-Vorstellungen sowohl, wie für die Dienstag, den 20. November, abends 8 Uhr, stattfindende Aufführung von „Sherlock Holmes“ sind im Vorverkauf täglich von 10 bis 2 Uhr an der Kasse des Central-Theaters zu haben.

Am Donnerstag-Konzert des Gewerbehaus-Orchesters kommen zum Vortrag: Konzert-Quartett von Kreis; Concerto von Spindlerow; Wiener Walz, Walzer von Strauß; II. Suite aus „Carmen“; Ouvertüre: „Ein Sommerabend“ von Thomas; „Hol Nicker“ von Brud; Die Weintöchter a. d. Kuffelrama; „Das Weibchen“ von Wagner; Ouvertüre: „Traviata“; Herr Rati f. Bioline von Subjog; Farcinante, Walz; Lebensweiser von Coragali. — Sonnabend: Symphonie-Konzert unter Leitung der Holin-Situatin Wih Ebba Dietrich aus Chicago.

Der Kammermusiker Theo Bauer und Herr Waldemar Züllig geben nämlich ein sehr erfolgreiches Konzert in Remscheid. Sie spielen drei Sonaten (Brahms, Beethoven, Liszt) und Herr Züllig drei Stücke von Schumann. Zu dem Abend wird eine Besichtigung: Herr Bauer ist ein sehr kammermusikalischer, der sich in den verschiedenen Stilrichtungen auszeichnet, der seinen Vortritt nicht nur vornehmlichen Vorlesung, sondern auch Kunststücke ausführt und den Klavierstücken als einen vollwertigen Kunstgenossen, nicht aber als bloßen Begleiter betrachtet. Wo es für gut findet, tritt er selbständig auf; jedoch er aber den vollständigen Aufbau der Themen zeigen will, nimmt er von seinen Rechten so vollständig Abschied, daß man seinem überaus reichen Spiel mit nachdenklichem Interesse folgt. Waldemar Züllig ist einer der größten Meister seines Instrumentes. Er kann mit den berühmtesten seiner Kollegen in die Schranken treten und wird sicherlich noch den besten Platz seiner schon jetzt bedeutenden Erfolge ernten. Was er in der Toccata von Schumann an Technik und Brillanz des Vortrages leistet, war einfach fabelhaft.

Wollgang Kirchbach-Feier. Eine Gedächtnisfeier zu Ehren Wollgangs Kirchbachs veranstaltete gestern der literarische Verein im Weißen Saale der „Drei Raben“. Die Dresdener Verehrer des früh verstorbenen Dichters hatten sich zahlreich eingefunden. In einer würdigen und warmempfindlichen Ansprache würdigte Bodo Wilberg die literarischen Verdienste Kirchbachs. Redner führte aus, daß eine erschöpfende Charakteristik des Gelehrten hier nicht gegeben werden sollte, daß bleibe die Aufgabe der Literaturhistoriker; er wolle sich darauf beschränken, die härtesten Einwürfe wiederzugeben, die er Kirchbachs Werken verbanke. Nach einer Würdigung von Kirchbachs dichterischer und literarischer Biederkeit ging Redner besonders auf des Dichters Kulturdramen ein, von denen er „Ginhard und Emma“, „Des Sonnenreiches Untergang“ und „Gordon Baldu“ hervorhob und ihre Bedeutung in einer Zeit, die noch unbeschränkt dem Naturalismus huldigte, lobhaft betonte. Das Tragische der Kultur, das sei Kirchbachs Lieblingsthema gewesen, das ihn unangenehm beschäftigte. In mancher Hinsicht sei Kirchbach ein Vorläufer der sogenannten Neu-Romantik, seine Vorliebe für fernliegende Stoffe, für Symbolisches verbinde ihn mit der Gegenwart, während das stark wissenschaftliche Element in seinen Werken auf seine Herkunft vom Naturalismus hinweise. Wollgang Kirchbachs reiches Schaffen als Erzähler, Dichter, Dramatiker, Essayist und Kritiker werde die Gelantung seiner Schriften, die nimmer vorbereitet wird, bilden. Professor Dr. Richard Schickel für die mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen des Vortragenden und verlas einen Londoner Brief des Dichters, der in mehrfacher Hinsicht von Interesse war. Darauf stellte Wilhelm Walters seine resümierte Kunst in den Dienst des Vaterlandes und trug mit vorzüglicher Beherrschung der Sprache und des Verses und warmer, dramatischer Empfindung eine Reihe Kirchbachscher Dichtungen vor: „Angewandte Gedichte“, „Lieder vom Ahrar“, „Gedichte aus dem Nachhau“. Unter den letztgenannten finden sich die formvollendetsten und besten, namentlich ist das Gedicht „Almen“ von eigenartiger, fast jenseitiger Stimmung erfüllt. Dr. Walters sprach noch den Vortag zum Bühnenmärchen „Die letzten Menschen“, und die Damen Frau Martha König-Knaulde, Fraulein Clara Daniel und Hel. Martha Ehrlich sangen die von Clemens Braun so schön vertonten Gesänge der Sirenen.

Rymden, Hauwe mit großer Wirkung. Die Feier war würdig und vornehm und dürfte dem Dichter viel neue Verehrer gewonnen haben.

Ans Berlin wird berichtet: Ferdinand Bonn war Sonntag mittags zum Kaiser nach Potsdam geladen und weilte bis gegen 5 Uhr im Schlosse. Man geht wohl nicht fehl, wenn man diese Tatsache mit den zuerst gemeldeten und dann allerdings wieder in Abrede gestellten Nachrichten über einen Besuch in der kaiserlichen Leitung des Königl. Schauspielhauses in Zusammenhang bringt. — Soweit die „Tagl. Rundschau“. Dazu bemerkt der Berliner Korrespondent der „Neuen Fr. Pr.“: Ferdinand Bonn leitet bekanntlich gegenwärtig das Berliner Theater. Seine Direktionsämter hat er dort im vorigen Jahre mit der Aufführung eines Stückes „Andalusia“ eröffnet, welches einen beträchtlichen Erfolg hatte, daß es fraglich erschien, ob Bonn in der Lage sein würde, die Direktionsgeschäfte weiterzuführen. Aus der schweren Krise ist er gerettet worden durch das englische Direktionsmitglied „Eberhard Holmes“, für welches der preussische Hof ein besonderes Interesse gezeigt hat. Namentlich der Kronprinz hat die Vorstellung von „Eberhard Holmes“ mehrmals besucht und auch die Mannschaften seiner Kompanie hineingeführt. Wie verlautet, sind einige hervorragende Mitglieder des Königl. Schauspielhauses entschlossen, eine eventuelle Ernennung Ferdinand Bonn zum Direktor mit der Einreichung ihrer Entlassungsgesuche zu beantragen.

VII. Tausend Sängerhundertsfest in Breslau. Die Arbeiten für das im Juli 1907 in Breslau stattfindende Sängerhundertsfest treten nimmermehr auch schon äußerlich in die Höhe, nicht nur in der Richtung zum erstmalig ausgedehnten Feststellung, sondern auch auf dem Festplatze selbst. Am 1. November hat die Gesellschaft das Terrain hinter dem Friedberg, auf dem das Turnfest 1894 und die Landwörter-Ausstellung 1904 abgehalten wurden, übernommen und alsbald mit den Arbeiten, zunächst mit der Errichtung des Bauamtes, begonnen. Freitag abend tagte im Bürstenhause des Rathhauses unter dem Vorhitz des Oberbürgermeisters Dr. Bender der Zentralausschuß, um über die Vergebung des Baues der Festhalle zu beschließen. Der Bau wurde nach dem Vorschlage des Bauamtes des Ministerpräsidenten, Stattdammmeister Baum, für den Preis von 106000 M. übertragen. Die Zeichnungen für den Garantiefonds betragen erst 36000 M. Doch freudlich ist es, daß auf das Votum des Zentralausschusses um Verlegung des für 1907 geplanten Kaiser-Geländes, weitestgehend eine zugehörige Antwort durch das Oberpräsidium eingegangen ist. Die Anmeldungen der vorläufigen Festkomitees für die Sänger begannen nimmermehr einzulaufen und lassen eine den Erwartungen entsprechende Beteiligung erhoffen. Sogar von Amerika sind Anmeldungen in umfangreichem Maße eingegangen.

Kammerfängerin Edyth Walker, die bekannte Organ-Schülerin, hat unlängst in Hamburg mit großem Erfolge in einem philharmonischen Konzerte mitgewirkt. Sie sang die Schlußstücke aus der „Waldschmiede“ und die Klavierstücke „Die Nacht“ aus „Die Nacht“, „An dem Bortage der Künstlerin“, „Schreiben die Nacht“, „Was wirklich alles groß“; die Mittel, die Kunst, die Unten, Gefühl und Temperament, machte sie dieses auch gelegentlich bis an die äußersten Grenzen ihres stimmlichen Vermögens führen. Aber auch die Mozart'sche Art sang die Künstlerin bedeutend im Ausdruck und Vortrag. Die Jubelbeeren bereiten ihr, sorgfältigen von einem Temperament, das wie eine Naturgewalt über sie kam, einen glänzenden Triumph“. Ein anderes Hamburger Blatt schreibt: „Als Schillerin erschien die illustre Sängerin Edyth Walker, die erstklassigste nun bald unter Opernbühnen angeordnet wird. Welche Glück für unsere Bühne, unter Kunstleuten und unter kunstverständigen Publikum! Edyth Walker gehört zu den größten Stimmen der ganzen Sangeswelt. Ihr herrliches, impetives Organ und ihre hervorragend ausgeglichene Technik stellt sie ganz in den Dienst der Kunst.“

Ein Orchester für alte Musik ist in München unter der Leitung Bernhard Stenningens begründet worden. Dieses Orchester, das aus der Deutschen Vereinigung für alte Musik hervorgegangen ist, wird in München in dieser Spielzeit vier Abonnementskonzerte veranstalten, von denen zwei der Kammermusik und zwei der Orchestermusik gewidmet sein werden.

Die Münchener Sezession beabsichtigt, während des Januar 1907 im Ausstellungsgelände am Königsplatz eine große Uebe-Ausstellung zu veranstalten. Es ist geplant, womöglich aus allen Epochen des Meisters charakteristische Bilder und Studien zu vereinigen, um einen erschöpfenden Ueberblick über sein geistiges bis herabiges Lebenswerk zu geben. Der Ausstellung ist auch bereit, über alle Fragen der Ausstellung sofortige Auskunft zu erteilen, und hofft auf eine rege Unterstützung durch die Besucher Uebeler Bilder rechnen zu dürfen. (Adresse: Sezession, Königsplatz 1, München.)

Die Eröffnung des Bach-Museums in Eisenach soll, verbunden mit einem Bach-Fest, in der Pfingstwoche des nächsten Jahres stattfinden. Das Jahrbuch der Neuen Bach-Gesellschaft für 1906 ist kürzlich erschienen. Es enthält u. a. ein Verzeichnis der bisher erschienenen Literatur über Johann Sebastian Bach.

Heinrich Seidel als Ehrenhonorar. Der demographische Schriftsteller Dichter war Ehrenhonorar der philosophischen Fakultät zu Bonn. Sie hatte ihm die Ehrendoktorwürde zum 60. Geburtstag verliehen, damit es an einem öffentlichen Ereignis für seine bedeutenden Verdienste von Seiten der medioburgen Landesuniversität nicht fehle. Heinrich Seidel wurde damit die gleiche Ehreung zu teil, wie 88 Jahre vorher seinem berühmten Landsmann Fritz Heiler. Der preussische Humorist sagte damals, wie U. Hömer in seinem ersten Heftgruch mittelt: „zu einem ihn befreundeten Lehrer: ... Sei gewogen mit in Romod kaum Doktor an Wagner mocht von wegen mine Olla Kamellen, denke Sie; ob lübrum aureolum huncce Olla Kamellen. Wenn dat de olle Cicero wüht!“

Wiener Blätter melden: Zum Nachfolger Göttes in der Direktion des Haimundtheaters ist Franz von Schöthan auszuwählen. (?)

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

München. Während der Galatafel in der Residenz unterhielt sich der Kaiser mit dem Prinz-Regenten und die Kaiserin mit dem Prinzen Ludwig auf das Liebhafteste. Gegen Ende der Tafel erhob sich der Prinz-Regent zu einem Trinkspruch, worin er dem Kaiser und der Kaiserin dankte, daß sie seiner Einladung gefolgt seien und so dem Fest einen erhöhten Glanz verliehen hätten. Der Trinkspruch, der mit einem Hoch auf den Kaiser, seinen teuren Freund, und auf die hochgeliebte Kaiserin schloß, wurde vom Kaiser sofort in herzlichen Worten erwidert. Der Kaiser brückte in seinem und der Kaiserin Namen den herzlichsten Dank für den unvergänglich schönen Anwesenheit, der ihnen bereitet sei, für die Begrüßung seitens des Prinz-Regenten und für den Jubel und Entzückungsmomente der Münchener aus. Der Empfang seitens der Bevölkerung sei von großen nationalen Gedanken getragen gewesen. Er habe sich auf dem wunderbaren Hintergrund böhmischer Kunst abgespielt. Die schönste Weise des Festes sei für alle gewesen, die erhabene, erlauchte Person des Prinz-Regenten so voller Frische dem Feste vorzusehen zu sehen, und er glaube, aus dem Herzen aller Anwesenden und jedes Vapen sprechen zu dürfen, wenn er Gottes Segen auf das Haupt des Prinz-Regenten herabschickte. Der Kaiser schloß seinen Trinkspruch mit einem Hoch auf den Prinz-Regenten und sein erlauchtes Haus.

Berlin. Nach telegraphischer Mitteilung des Gouvernements in Deutsch-Südwestafrika fand heute um 12 Uhr die Eröffnungsfahrt für die Gelantstrecke der Otavi-Bahn von Swakopmund bis Lüneburg statt.

Hamburg. Die Vereinigten Eisfabrik-Gesellschaften und die Oesterreichische West- und Dampfschiffahrts-Gesellschaft erklären, daß sie den regelmäßigen Betrieb heute wieder eröffnen.





**Gegründet 1829.**

**Fernsprecher 4307.**

**C. Robert Kunde**  
 Königl. Sächs. Hoflieferant  
 = Messerfabrik =  
**Spezialgeschäft feiner Stahlwaren**  
**Dresden - A.**  
 Wallstrasse 1, Ecke Wilsdruffer Strasse  
 empfiehlt unter Garantie:  
**Taschenmesser** | **Dessertmesser**  
**Gartenwerkzeuge** | **und Gabeln**  
**Rasiermesser** | **Tranchiermesser**  
**Rasierapparate** | **und Gabeln**  
**Jagdmesser** | **Küchenmesser**  
**Tischmesser und Gabeln** | **Scheren**  
**Berndorfer Alpaca-Silber-Bestecke**  
 von Arthur Krupp mit rund. Schutzmarke  
**Fischbestecke • Fischgabeln • Obstbestecke**  
**Obstmesser.**

**Konfektions-Etage**

Victoriastrasse II. Victoriastrasse II.

**Kostüm - Röcke**  
 durch Selbstfabrikation in Berliner Betriebswerkstätten zu unvergleichlich billigen Preisen in vollendeter Ausführung.

**Spezial-Abteilung für starke Damen.**

Diese Woche grosser Seiden-Blusen-Verkauf nur erster Fabrikate.

Palz-Waren nur aus Kollektionen enorm billig.

Ein wirklich hervorragendes und belehrendes  
**Weihnachts-Geschenk für Knaben ist eine**  
**Engelswerk-Dampfmaschine**

Abbildung 1/2 der natürlichen Grösse.

Nr. 54004. Feine Dampfmaschine, bester, so-  
 licher Konstruktion, mit liegendem Stahlblech pa-  
 stinierem Messingkegel, Kesselhaupt aus tieblauem  
 Stahlblech, oszillierender Dampfzylinder, Regulator, Sicherheits-  
 ventile, Dampfseife, hoher Kamin mit Unterzug. Alles auf fein  
 poliertem Brett montiert. Sämtliche Armuten fein verarbeitete und  
 poliert. 19 1/2 Zentimeter lang, 14 1/2 Zentimeter breit und 25 Zenti-  
 meter hoch, per Stück Mark 4,50.

Nr. 54005. Wie Nr. 54004, aber 22 Zentimeter lang, 16 Zenti-  
 meter breit und 29 Zentimeter hoch, per Stück Mark 5,50.  
 (Posto extra.)

Neuesten Weihnachtsnachtrag über Spielwaren, Christbaum-  
 schmuck etc., sowie große illustrierte Preisliste über ca. 7000  
 Gegenstände verleihe ich umsonst, portofrei und ohne Kauf-  
 zwang an jedermann.

Bei grösseren Sammelaufträgen  
 extra Vergünstigungen!

**Engelswerk C. W. Engels,**  
 Poche bei Solingen (Rheinland).  
 Grösstes Stahlwaren-Fabrik-Verfah-  
 geschäft der Welt.

**Blusen, Röcke.**

Gesellschafts-Bluse aus Tüll  
 mit Futter, reich mit Spitzenbesatz  
 und Spitzchen garniert.  
 # 12.-

Faltenrock aus reinwollenem,  
 blauen Cheviot, ohne Futter.  
 # 12.-

Moderne, blau-grün karierte Woll-  
 bluse, gefüttert, mit abstechemem  
 Saum und Boutache garniert.  
 Goldknöpfe. # 8.75.

Kostüm-Rock aus mode oder  
 grauem Covercoat, ohne Futter.  
 # 15.-

Elegante Fanne-Bluse  
 mit modernem Spitzencoller 2 Jour  
 gearbeitet. # 14.50.

Dieselbe Form aus guter Louisa-  
 seide # 13.-

Kostüm-Rock aus schwarzem Tuch,  
 ohne Futter, breite Stepperei und  
 Stoffblenden. # 16.-

Bestänzlich wegen dauerndem  
 Reutemangel schwarzbraune  
**Pony-Rappstute,**  
 4 Jahre alt, guter Mutter, feiter  
 Zücht, Amlertrumm, mit Wagen  
 und Geschirr nur in gute Hände  
**C. Mehnert, Weidenstein.**

**4 mitteljähr. Pferde**  
 sind als überzählig zu verkaufen  
**Weidstropf Nr. 31.**

**Drei starke Pferde,**  
 6 u. mittelh., sind zu verkaufen  
 Antonstr. 37, Dulterb. 1.

Ein Paar schöne  
**Schwarzschimmel,**  
 6jähr., ca. 1.64 hoch, flott und  
 sicher im Geschirr, desol. zwei  
 Fohlen mit weissen Schweißsen  
 und Klähnen, 1.64 u. 1.69 hoch,  
 6jähr., in Heilamerwagen pass., a.  
 Preisat sofort billig zu verkaufen  
 Weimarische Strasse 2, Rontor.

**Versteigerung**  
 einer bedeutenden Sammlung  
**Griechischer Münzen,**  
 hauptsächlich „Sizilien“, am 10. und 11. Dezember 1906.  
 Kataloge mit 12 Tafeln Abbildg. M. 4.-, ohne die Tafeln gratis.

**Münzen- u. Medaillen-Sammlung**  
 verschiedener Länder, vorzüglich Ungarn, Siebenbürgen, Oester-  
 reich, Deutschland; ferner: Rumänien, Serbien, Privatverzeihen,  
 Böhmen, Dalmatien, Freimaurer, Herren Privatverzeihen,  
 Mediz. Moldau, Valach. Napoleon I., Niederlande, Wor-  
 münzen, Polen, Porträtmedaillen, St. Georgs, Sathnica,  
 Schlesen, Südbavien, Tschechien, Weiheningen, Stadt Wien etc.  
 am 12. Dezember 1906 und folgende Tage.  
 Kataloge mit 6 Tafeln Abbildg. M. 2.50, ohne die Tafeln gratis.  
 Die Anfang November erscheinenden Kataloge sind zu be-  
 ziehen von den Leitern der Versteigerung  
**Brüder Egger, Wien I., Opernring 7.**

**Wochenbett-**  
 und Krankenkasse-Artikel, Zwil-  
 lannen, Gummis-Unterlagen,  
 Leibs, Nabel-, Schlauchbinden,  
 sowie alle hygienischen Frauen-  
 artikel etc.  
 Damenbed - Preislisten gratis.

**Rich. Freisleben,**  
 nur Postplatz 1. (10% Rabatt.)

**Milchvieh-Verkauf**  
 in Niedersiedlitz.

Von Sonntag den 18. bis Montag den 19. d. Mts. stellen  
 wir beiderseits einen grossen Transport  
**besonders schweres Milchvieh,**  
 hochtragend und neugebend, sowie schöne junge Bullen und  
 Kalben in Niedersiedlitz, Milchhof, Dorfstrasse, zu mög-  
 lichst billigen Preisen zum Verkauf. Bestellungen werden genau  
 entgegengenommen.

Telephon:  
**Stegmar 59. Paul Pinkas & Co.**  
 aus Neustadt bei Chemnitz.

**Altmärker Milchvieh-Verkauf.**

Montag den 19. November stelle ich wieder eine große  
 Anzahl junge schwere vorzügliche Milchkuhe, hoch-  
 tragend und frischgebend, sowie junge Sprung-, Bullen unter be-  
 sonderer reeller Bedienung bei mir zum Verkauf.  
 Bestellungen nehme jederzeit genau entgegen.  
 Dresden-N., Grossebäumer Strasse 13.  
 Fernsprecher 4472. **Eduard Seifert.**

**Pferde-  
 Kaufgesuch.**

Suche ein Paar Rapen, 6 bis  
 8 Jahre alt, 1,75 Meter hoch, zum  
 schweren u. leichten Zug. Gute  
 Güte. Lebensdauer über dänischer  
 Schlang. Gefäll. Offerten an die  
 Annoncen-Exp. v. Carl Friedr.  
 Doh Jun., Auerbach i. W.,  
 unter N. P. 10 erbeten.

Ein mitteljähriges dänisches  
**Pferd,**  
 braunes Wallach, ist als überzählig  
 zu verk. in Weidstropf Nr. 14.

Wegen Abreise stehen  
 etwa 1 Stunde von  
 Leipzig 3. Verkauf:  
**4 braune Stuten,**  
 ca. 1.72 cm hoch, 51. Dieselben  
 sind gelassen u. vorzüglich, auch  
 truppenfromm, geübt. Tadel-  
 loser Gesundheit garantiert. Bes-  
 onders zu empfehlen 1 Paar  
 stätliche, flotte

**Wagenpferde.**  
 Stadt- u. autofähiger. Preis 2500 M.  
 Wer gute Pferde braucht, sollte  
 zugreifen. Auftr. u. L. G. 7014  
 an Rudolf Hoffe, Leipzig.

**Esel!**  
 Sehr schöner Esel soll mit Ge-  
 schirr u. Tadelwagen billig verk.  
 werden Theresienstr. 10.

**Deckreisig**  
 (Tanne und Fichte), Wunderkräftig  
 (nur Tanne) Biegestrasse 49,  
 Restaurant Großlaub.

**Adolph Renner**  
 Dresden, 12 Altmarkt 12.

**Versteigerung.** Morgen Donnerstag, den 15. November, vorm. 10 Uhr gelangen Sand-  
 hausstrasse 13 im Auftrag nachbenannter Eigentümer  
 ca. 30 000 Stück Zigarren, dabei hochf. Marken  
 (Adolf Schubert, Paul Richter, Simon Kronen),  
 ca. 20 Kartons Pudding- und Backpulver (Paul Linke),  
 außerdem um 11 Uhr: 1000 St. niedrig veredelte Rosen (frisch aus d. Lande)  
 zur freiwilligen Versteigerung. Versteigerung beginnt um 8-10 Uhr.  
 Carl Seidel, Auktionator und Taxator, Sandhausstrasse 13.

Seite 7 „Dresdener Nachrichten“ Seite 7  
 Mittwoch, 14. November 1906 Nr. 514



Jagd  
empfehlen wir:

Jagd-Joppen von 8-45 Mark  
Jagd-Anzüge von 20-65 Mark  
Jagd-Pelerinen von 10-30 Mark

Jagd-Paletots von 20-50 Mark  
Leder-Westen von 10-30 Mark  
Leder-Joppen von 24-50 Mark

Santer & Co.  
Modenhaus für  
Jagd- und Automobil-Kleidung  
2 Frauenstrasse 2.

### Verlässliches und Sächliches.

— Für die Generalversammlung des Evangelischen Bundes im Jahre 1907 waren in Gaudenz Mannheim oder Worms in Aussicht genommen. Mannheim wird 1907 infolge des Stadtjubiläums und der Ausstellung von so vielen Kongressen besucht werden, daß nach Verhandlungen mit dem dortigen Synodalvorstande von der Bundesversammlung abgesehen wurde. Somit ist Worms als Ort für die nächste Bundes-Generalversammlung bestimmt worden.

— Die Gartenbau-Gesellschaft „Gerania“ hielt unter dem Vorhange des Stadtordnungs-Gärtnervereins 12. Sitzung eine Hauptversammlung in den „Drei Raben“ ab. Sie war sehr zahlreich von den Mitgliedern und auch von den Gästen aus den Schwester-Gesellschaften, der „Königl. Gärtnerei“, dem „Gärtnerverein“ und dem „Blumen-Gesellschaftsverein“ besucht. Aus der Gärtnerei von Robert Müller-Strehlen war gebührender überreicher Fleiß in schönster Mäße ausgeföhrt, und die Gärtnerei von Gebr. Wey-Gannert-Dorf hatte eine Kollektion von Cyclamen in vollendetster Kultur und Leppigkeit zur Schau gebracht. Beide Ausstellungen wurden prämiert. Sodann hielt Herr Rud. Seidel-Grüngraben einen Vortrag über: „Dressen internationale Gartenbau-Ausstellungen“. Redner schilderte die Fortschritte der internationalen Ausstellungen in Dresden von 1887 und 1896 und die Vorteile, welche dem Gartenbau hieraus erwachsen. An der Hand reichen statistischen Materials über die Ausstellungen 1887 in Dresden, 1890 in Berlin, 1893 in Gené und 1896 in Dresden stellte Redner interessante Vergleiche an. Weiter die nächstjährige Dritte Internationale Gartenbau-Ausstellung gab Herr Seidel die bis jetzt getroffenen Maßnahmen über alle Einrichtungen zu dieser Veranstaltung mit ihren einzelnen Sonderabteilungen bekannt, wonach diese Ausstellung an Grösse, Artigkeit und Vielfältigkeit die anderen Ausstellungen zu überreffen verspricht.

— Der Männergesangsverein „Frohe Sängler“ hielt am Sonntag im Palmengarten einen Vortragsabend ab, der sich zu einem Gedenken- und Jubiläumabend für den Verein und seinen tüchtigen Leiter, Herrn F. L. Seidel, gestaltete. Nach zwei mit großer Wärme gelungenen Hören von Art und Dargest. trat die Sängerschaft auf dem Podium zu einer öffentlichen Sitzung seines Dirigenten zusammen. Nachdem Abts „Wort quise Dich“ versungen war und Hr. Lehmann einen sinnigen Vortrag gehalten hatte, hielt der Vereinsvorstand Herr Werner eine Ansprache an Herrn Seidel, rühmte seine Verdienste und sein vorzügliches musikalisches Können, gedachte vor allem seiner persönlichen Lebenswürdigkeit, mittels deren er sich die Herzen seiner Sängler in nimmerwiederholbarer Tätigkeit als Vereinsleiter erobert und überreichte ihm als äußeres Zeichen der Anerkennung ein prachtvoll ausgeföhrt Diplom, durch das ihm die Ehrenmitgliedschaft des Vereins verliehen wird. Eine feierliche Ueberschreibung bereite dem Verein sowohl als Herrn Seidel der Sächliche Eibgängerbund, der durch sein Ausschussmitglied Herrn Lehmann dem Gefeierten unter ehrenden Worten der Anerkennung die goldene Bundesmedaille, eine feierliche Ueberschreibung, überreichte. Herr Seidel sprach in schlichten, herzlichen Worten seinen Dank für die Ehrungen aus. Dann nahm das Konzert seinen Fortgang. Man hörte noch eine Reihe reizender Lieder, deren geschmackvoller und fließender Vortrag so recht die Einheitswollen Dirigenten und Sängerschaft bewies. Sehr beachtenswerte stilvolle Darbietungen gaben Hr. Lehmann, sowie die Herren Jütsch und Klähnke. Herr Klähnke, der unterwürfige Humorist des Vereins, erzielte durch seine Vorträge große Volksthe. Den dritten Programmteil bildete eine flott geführte humoristische Ensemblebüchse „Der überflüssige Oberförster“. Dann begannen die Freunde des Volkes, denen sich die Sängler mit ihren zahlreichen Gästen mit großer Ausdauer hingaben.

— Der Freiburger Mitternachtsverein veröffentlicht das 42. Heft seiner Mitteilungen. Es enthält als Hauptteil zwei interessante Familiengeschichten, die der „Familie Hilliger“ von Otto Käbner mit unendlich reichem Material und die des Freiburger Ehrenbürgers Geh. Rates Dr. Clemens Winkler und seiner Ähnen, von Bergamant Wappeler fesseln geschrieben. Nach einigen kleineren Beiträgen folgt ein höchst ergötzliches Personen-, Sach- und Ortsverzeichnis.

— Im Königl. Sächs. Militärverein ebemal. Kameraden des 5. Inf.-Regts. „Kronprinz“ Nr. 104 zu Dresden, dessen letzte Monatsversammlung durch den Besuch der Herren Oberst J. D. Hausen, Geh. Hofrat Prof. Müller und anderen ausgezeichnet war, hielt Vortragsabend Hauptmann Meyer einen Vortrag über das geistliche Erbrecht nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. Der Redner sprach an der Hand von Beispielen in leicht fasslicher Weise die einzelnen Bestimmungen des Erbgesetzes und Erblasser unter Uebersetzung der Verhältnisse zwischen dem früheren sächsischen Erbrecht. Welcher Verfall wurde dem Vortragenden zu teil.

— Der Männergesangsverein „Liedergesang“ hielt im „Blauen Kegelkeller“ einen gutbesuchten Familienabend ab. Die unter künstlerischer Leitung des Konfistlers Eugen Schulz zu Gehör gebrachten Chorborträge zeugten von Fleiß und Liebe der Sängler zum deutschen Lied und der Hingebung des Dirigenten an den Verein und wurden alle beifällig aufgenommen. Nicht minder erfreuten die von Damen und Herren des Vereins dargebrachten humoristischen Stücke „Ein Scheitnis“ und Die Geburtstagsfeier beim Knecht Rieffe“ und fanden stürmischen Beifall, desgleichen die Tenorsoli des Mittelgeses Carl Schürmer. Zum Schluß huldigten die „Liedergesänger“ auch der Tanzkunst.

— Der vom Rechtschreibverein für Frauen in Aussicht genommene Vortrag von Frau Marie Stett über die Einheitslichkeit in der Frauenbewegung“ ist auf Mittwoch, den 5. Dezember, verschoben worden.

— Die Ortsgruppe Dresden des Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Vereins veranstaltet heute im „Zwölff“ eine öffentliche Versammlung, in der Herr Alfred Roth aus Hamburg über „Ein Vermächtnis Kaiser Wilhelms I. für die deutschen Handlungsgehilfen“ sprechen wird. Dem Vortrags folgt Diskussion. Die Versammlung beginnt um 9 Uhr.

— In dem am Montag stattgefundenen Vortragsabend des Vereins Gewerbetreibender Dresdens sprach der Dirigent der Vereinschule, Herr Oberlehrer Spieß, über Erbschaften und Waisene. Er ging an der Hand von Kartenmaterial besonders ein auf das Vererbungsrecht der Erbschaften, deren Verlauf und Dauer, die Ursachen usw. und erzielte für seine trefflichen, lehrreichen Ausführungen lebhaftesten Beifall.

— In dem Berichte über den „Hörabend“ der 20. Volksschule sind leider die gesungenen und deklamatorischen Darbietungen von Schülerinnen des Herrn Lehrers Saupé nur beifällig erwähnt worden, und doch dürften sie daselbst breite Interesse erwecken, wie der vorzügliche Vortrag des Herrn Wöner über die häusliche Beschäftigung der Kinder an Winterabenden. Nach der Methode des Herrn Prof. Ed. Engel (Dresden-Strehlen) hat es Herr Lehrer Saupé als erster in Dresden, in so Sachlich überhaupt, unternommen, die Stimmen seiner Schülerinnen auszubilden, und zwar mit einem stauenswerten Erfolge, wenn man die Kürze der Zeit und die Beschaffenheit des Bildungsmaterials in Erwägung zieht. Daß familiäre Kinder bei ihren Vorträgen über das „dramatische Jagen-R“ geschickt verhielten, soll am wenigsten ein Grund sein, sie sprechen vor allem bällig dialektisch mit klar klingender Vokalisation und scharfen Konsonanten. Trefflich war auch die Textausprache bei den vorgetragenen gut gewählten Chortexten; jedes Wort klar und verständlich ohne Manier oder Geziertheit. Welch eine Fülle von Wärme, Fleiß und Geduld muß Herr Saupé aufwenden haben, um aus den „Jugendlichen“ Kindern einer Volksschule derartige Sängereinnen und Deklamatorinnen heranzubilden! Möge sein Beispiel Nachahmung erwecken!

— Die in Dresden auftretlichen Leisniger finden sich seit Jahren in einer Landsmannschaft zusammen, die sich neben der Pflege der Geselligkeit die Förderung der Heimat angelegen sein läßt. Regelmäßige Zusammenkünfte hält die Landsmannschaft an jedem ersten Mittwoch im Monat von 9 Uhr abends im „Bürgerkaffee“ ab. Für 16. d. M., abends 8 Uhr, hat sie ihre Mitglieder zu einem Familienabende, bestehend aus

Theater und Ball, nach dem „Carollagarten“, Gerol.-Strasse, eingeladen. Gäste sind sowohl bei dieser Veranstaltung, als auch bei den regelmäßigen Zusammenkünften willkommen.

— Der durch seine Lichtbildervorträge bekannte Direktor des Alltagskinotheaters der Wilsbergstraße Herr S. Kluge aus Riechy wird Sonntag, den 25. November, abends 7 1/2 Uhr, im großen Saal des Vereinshauses, Hindenburgstrasse, sprechen über: „Kampf des Christentums gegen den Buddhismus in West-Ostasien“.

— Die im Reichsanst. „Kronprinz Hubert“ abgehaltene 2. ordentliche Jahresversammlung der E. G. O. einflussiger Kreis. Annahme wurde von dem Rat, 20. und 21. und 22. und 23. und 24. und 25. und 26. und 27. und 28. und 29. und 30. und 31. und 32. und 33. und 34. und 35. und 36. und 37. und 38. und 39. und 40. und 41. und 42. und 43. und 44. und 45. und 46. und 47. und 48. und 49. und 50. und 51. und 52. und 53. und 54. und 55. und 56. und 57. und 58. und 59. und 60. und 61. und 62. und 63. und 64. und 65. und 66. und 67. und 68. und 69. und 70. und 71. und 72. und 73. und 74. und 75. und 76. und 77. und 78. und 79. und 80. und 81. und 82. und 83. und 84. und 85. und 86. und 87. und 88. und 89. und 90. und 91. und 92. und 93. und 94. und 95. und 96. und 97. und 98. und 99. und 100. und 101. und 102. und 103. und 104. und 105. und 106. und 107. und 108. und 109. und 110. und 111. und 112. und 113. und 114. und 115. und 116. und 117. und 118. und 119. und 120. und 121. und 122. und 123. und 124. und 125. und 126. und 127. und 128. und 129. und 130. und 131. und 132. und 133. und 134. und 135. und 136. und 137. und 138. und 139. und 140. und 141. und 142. und 143. und 144. und 145. und 146. und 147. und 148. und 149. und 150. und 151. und 152. und 153. und 154. und 155. und 156. und 157. und 158. und 159. und 160. und 161. und 162. und 163. und 164. und 165. und 166. und 167. und 168. und 169. und 170. und 171. und 172. und 173. und 174. und 175. und 176. und 177. und 178. und 179. und 180. und 181. und 182. und 183. und 184. und 185. und 186. und 187. und 188. und 189. und 190. und 191. und 192. und 193. und 194. und 195. und 196. und 197. und 198. und 199. und 200. und 201. und 202. und 203. und 204. und 205. und 206. und 207. und 208. und 209. und 210. und 211. und 212. und 213. und 214. und 215. und 216. und 217. und 218. und 219. und 220. und 221. und 222. und 223. und 224. und 225. und 226. und 227. und 228. und 229. und 230. und 231. und 232. und 233. und 234. und 235. und 236. und 237. und 238. und 239. und 240. und 241. und 242. und 243. und 244. und 245. und 246. und 247. und 248. und 249. und 250. und 251. und 252. und 253. und 254. und 255. und 256. und 257. und 258. und 259. und 260. und 261. und 262. und 263. und 264. und 265. und 266. und 267. und 268. und 269. und 270. und 271. und 272. und 273. und 274. und 275. und 276. und 277. und 278. und 279. und 280. und 281. und 282. und 283. und 284. und 285. und 286. und 287. und 288. und 289. und 290. und 291. und 292. und 293. und 294. und 295. und 296. und 297. und 298. und 299. und 300. und 301. und 302. und 303. und 304. und 305. und 306. und 307. und 308. und 309. und 310. und 311. und 312. und 313. und 314. und 315. und 316. und 317. und 318. und 319. und 320. und 321. und 322. und 323. und 324. und 325. und 326. und 327. und 328. und 329. und 330. und 331. und 332. und 333. und 334. und 335. und 336. und 337. und 338. und 339. und 340. und 341. und 342. und 343. und 344. und 345. und 346. und 347. und 348. und 349. und 350. und 351. und 352. und 353. und 354. und 355. und 356. und 357. und 358. und 359. und 360. und 361. und 362. und 363. und 364. und 365. und 366. und 367. und 368. und 369. und 370. und 371. und 372. und 373. und 374. und 375. und 376. und 377. und 378. und 379. und 380. und 381. und 382. und 383. und 384. und 385. und 386. und 387. und 388. und 389. und 390. und 391. und 392. und 393. und 394. und 395. und 396. und 397. und 398. und 399. und 400. und 401. und 402. und 403. und 404. und 405. und 406. und 407. und 408. und 409. und 410. und 411. und 412. und 413. und 414. und 415. und 416. und 417. und 418. und 419. und 420. und 421. und 422. und 423. und 424. und 425. und 426. und 427. und 428. und 429. und 430. und 431. und 432. und 433. und 434. und 435. und 436. und 437. und 438. und 439. und 440. und 441. und 442. und 443. und 444. und 445. und 446. und 447. und 448. und 449. und 450. und 451. und 452. und 453. und 454. und 455. und 456. und 457. und 458. und 459. und 460. und 461. und 462. und 463. und 464. und 465. und 466. und 467. und 468. und 469. und 470. und 471. und 472. und 473. und 474. und 475. und 476. und 477. und 478. und 479. und 480. und 481. und 482. und 483. und 484. und 485. und 486. und 487. und 488. und 489. und 490. und 491. und 492. und 493. und 494. und 495. und 496. und 497. und 498. und 499. und 500. und 501. und 502. und 503. und 504. und 505. und 506. und 507. und 508. und 509. und 510. und 511. und 512. und 513. und 514. und 515. und 516. und 517. und 518. und 519. und 520. und 521. und 522. und 523. und 524. und 525. und 526. und 527. und 528. und 529. und 530. und 531. und 532. und 533. und 534. und 535. und 536. und 537. und 538. und 539. und 540. und 541. und 542. und 543. und 544. und 545. und 546. und 547. und 548. und 549. und 550. und 551. und 552. und 553. und 554. und 555. und 556. und 557. und 558. und 559. und 560. und 561. und 562. und 563. und 564. und 565. und 566. und 567. und 568. und 569. und 570. und 571. und 572. und 573. und 574. und 575. und 576. und 577. und 578. und 579. und 580. und 581. und 582. und 583. und 584. und 585. und 586. und 587. und 588. und 589. und 590. und 591. und 592. und 593. und 594. und 595. und 596. und 597. und 598. und 599. und 600. und 601. und 602. und 603. und 604. und 605. und 606. und 607. und 608. und 609. und 610. und 611. und 612. und 613. und 614. und 615. und 616. und 617. und 618. und 619. und 620. und 621. und 622. und 623. und 624. und 625. und 626. und 627. und 628. und 629. und 630. und 631. und 632. und 633. und 634. und 635. und 636. und 637. und 638. und 639. und 640. und 641. und 642. und 643. und 644. und 645. und 646. und 647. und 648. und 649. und 650. und 651. und 652. und 653. und 654. und 655. und 656. und 657. und 658. und 659. und 660. und 661. und 662. und 663. und 664. und 665. und 666. und 667. und 668. und 669. und 670. und 671. und 672. und 673. und 674. und 675. und 676. und 677. und 678. und 679. und 680. und 681. und 682. und 683. und 684. und 685. und 686. und 687. und 688. und 689. und 690. und 691. und 692. und 693. und 694. und 695. und 696. und 697. und 698. und 699. und 700. und 701. und 702. und 703. und 704. und 705. und 706. und 707. und 708. und 709. und 710. und 711. und 712. und 713. und 714. und 715. und 716. und 717. und 718. und 719. und 720. und 721. und 722. und 723. und 724. und 725. und 726. und 727. und 728. und 729. und 730. und 731. und 732. und 733. und 734. und 735. und 736. und 737. und 738. und 739. und 740. und 741. und 742. und 743. und 744. und 745. und 746. und 747. und 748. und 749. und 750. und 751. und 752. und 753. und 754. und 755. und 756. und 757. und 758. und 759. und 760. und 761. und 762. und 763. und 764. und 765. und 766. und 767. und 768. und 769. und 770. und 771. und 772. und 773. und 774. und 775. und 776. und 777. und 778. und 779. und 780. und 781. und 782. und 783. und 784. und 785. und 786. und 787. und 788. und 789. und 790. und 791. und 792. und 793. und 794. und 795. und 796. und 797. und 798. und 799. und 800. und 801. und 802. und 803. und 804. und 805. und 806. und 807. und 808. und 809. und 810. und 811. und 812. und 813. und 814. und 815. und 816. und 817. und 818. und 819. und 820. und 821. und 822. und 823. und 824. und 825. und 826. und 827. und 828. und 829. und 830. und 831. und 832. und 833. und 834. und 835. und 836. und 837. und 838. und 839. und 840. und 841. und 842. und 843. und 844. und 845. und 846. und 847. und 848. und 849. und 850. und 851. und 852. und 853. und 854. und 855. und 856. und 857. und 858. und 859. und 860. und 861. und 862. und 863. und 864. und 865. und 866. und 867. und 868. und 869. und 870. und 871. und 872. und 873. und 874. und 875. und 876. und 877. und 878. und 879. und 880. und 881. und 882. und 883. und 884. und 885. und 886. und 887. und 888. und 889. und 890. und 891. und 892. und 893. und 894. und 895. und 896. und 897. und 898. und 899. und 900. und 901. und 902. und 903. und 904. und 905. und 906. und 907. und 908. und 909. und 910. und 911. und 912. und 913. und 914. und 915. und 916. und 917. und 918. und 919. und 920. und 921. und 922. und 923. und 924. und 925. und 926. und 927. und 928. und 929. und 930. und 931. und 932. und 933. und 934. und 935. und 936. und 937. und 938. und 939. und 940. und 941. und 942. und 943. und 944. und 945. und 946. und 947. und 948. und 949. und 950. und 951. und 952. und 953. und 954. und 955. und 956. und 957. und 958. und 959. und 960. und 961. und 962. und 963. und 964. und 965. und 966. und 967. und 968. und 969. und 970. und 971. und 972. und 973. und 974. und 975. und 976. und 977. und 978. und 979. und 980. und 981. und 982. und 983. und 984. und 985. und 986. und 987. und 988. und 989. und 990. und 991. und 992. und 993. und 994. und 995. und 996. und 997. und 998. und 999. und 1000. und 1001. und 1002. und 1003. und 1004. und 1005. und 1006. und 1007. und 1008. und 1009. und 1010. und 1011. und 1012. und 1013. und 1014. und 1015. und 1016. und 1017. und 1018. und 1019. und 1020. und 1021. und 1022. und 1023. und 1024. und 1025. und 1026. und 1027. und 1028. und 1029. und 1030. und 1031. und 1032. und 1033. und 1034. und 1035. und 1036. und 1037. und 1038. und 1039. und 1040. und 1041. und 1042. und 1043. und 1044. und 1045. und 1046. und 1047. und 1048. und 1049. und 1050. und 1051. und 1052. und 1053. und 1054. und 1055. und 1056. und 1057. und 1058. und 1059. und 1060. und 1061. und 1062. und 1063. und 1064. und 1065. und 1066. und 1067. und 1068. und 1069. und 1070. und 1071. und 1072. und 1073. und 1074. und 1075. und 1076. und 1077. und 1078. und 1079. und 1080. und 1081. und 1082. und 1083. und 1084. und 1085. und 1086. und 1087. und 1088. und 1089. und 1090. und 1091. und 1092. und 1093. und 1094. und 1095. und 1096. und 1097. und 1098. und 1099. und 1100. und 1101. und 1102. und 1103. und 1104. und 1105. und 1106. und 1107. und 1108. und 1109. und 1110. und 1111. und 1112. und 1113. und 1114. und 1115. und 1116. und 1117. und 1118. und 1119. und 1120. und 1121. und 1122. und 1123. und 1124. und 1125. und 1126. und 1127. und 1128. und 1129. und 1130. und 1131. und 1132. und 1133. und 1134. und 1135. und 1136. und 1137. und 1138. und 1139. und 1140. und 1141. und 1142. und 1143. und 1144. und 1145. und 1146. und 1147. und 1148. und 1149. und 1150. und 1151. und 1152. und 1153. und 1154. und 1155. und 1156. und 1157. und 1158. und 1159. und 1160. und 1161. und 1162. und 1163. und 1164. und 1165. und 1166. und 1167. und 1168. und 1169. und 1170. und 1171. und 1172. und 1173. und 1174. und 1175. und 1176. und 1177. und 1178. und 1179. und 1180. und 1181. und 1182. und 1183. und 1184. und 1185. und 1186. und 1187. und 1188. und 1189. und 1190. und 1191. und 1192. und 1193. und 1194. und 1195. und 1196. und 1197. und 1198. und 1199. und 1200. und 1201. und 1202. und 1203. und 1204. und 1205. und 1206. und 1207. und 1208. und 1209. und 1210. und 1211. und 1212. und 1213. und 1214. und 1215. und 1216. und 1217. und 1218. und 1219. und 1220. und 1221. und 1222. und 1223. und 1224. und 1225. und 1226. und 1227. und 1228. und 1229. und 1230. und 1231. und 1232. und 1233. und 1234. und 1235. und 1236. und 1237. und 1238. und 1239. und 1240. und 1241. und 1242. und 1243. und 1244. und 1245. und 1246. und 1247. und 1248. und 1249. und 1250. und 1251. und 1252. und 1253. und 1254. und 1255. und 1256. und 1257. und 1258. und 1259. und 1260. und 1261. und 1262. und 1263. und 1264. und 1265. und 1266. und 1267. und 1268. und 1269. und 1270. und 1271. und 1272. und 1273. und 1274. und 1275. und 1276. und 1277. und 1278. und 1279. und 1280. und 1281. und 1282. und 1283. und 1284. und 1285. und 1286. und 1287. und 1288. und 1289. und 1290. und 1291. und 1292. und 1293. und 1294. und 1295. und 1296. und 1297. und 1298. und 1299. und 1300. und 1301. und 1302. und 1303. und 1304. und 1305. und 1306. und 1307. und 1308. und 1309. und 1310. und 1311. und 1312. und 1313. und 1314. und 1315. und 1316. und 1317. und 1318. und 1319. und 1320. und 1321. und 1322. und 1323. und 1324. und 1325. und 1326. und 1327. und 1328. und 1329. und 1330. und 1331. und 1332. und 1333. und 1334. und 1335. und 1336. und 1337. und 1338. und 1339. und 1340. und 1341. und 1342. und 1343. und 1344. und 1345. und 1346. und 1347. und 1348. und 1349. und 1350. und 1351. und 1352. und 1353. und 1354. und 1355. und 1356. und 1357. und 1358. und 1359. und 1360. und 1361. und 1362. und 1363. und 1364. und 1365. und 1366. und 1367. und 1368. und 1369. und 1370. und 1371. und 1372. und 1373. und 1374. und 1375. und 1376. und 1377. und 1378. und 1379. und 1380. und 1381. und 1382. und 1383. und 1384. und 1385. und 1386. und 1387. und 1388. und 1389. und 1390. und 1391. und 1392. und 1393. und 1394. und 1395. und 1396. und 1397. und 1398. und 1399. und 1400. und 1401. und 1402. und 1403. und 1404. und 1405. und 1406. und 1407. und 1408. und 1409. und 1410. und 1411. und 1412. und 1413. und 1414. und 1415. und 1416. und 1417. und 1418. und 1419. und 1420. und 1421. und 1422. und 1423. und 1424. und 1425. und 1426. und 1427. und 1428. und 1429. und 1430. und 1431. und 1432. und 1433. und 1434. und 1435. und 1436. und 1437. und 1438. und 1439. und 1440. und 1441. und 1442. und 1443. und 1444. und 1445. und 1446. und 1447. und 1448. und 1449. und 1450. und 1451. und 1452. und 1453. und 1454. und 1455. und 1456. und 1457. und 1458. und 1459. und 1460. und 1461. und 1462. und 1463. und 1464. und 1465. und 1466. und 1467. und 1468. und 1469. und 1470. und 1471. und 1472. und 1473. und 1474. und 1475. und 1476. und 1477. und 1478. und 1479. und 1480. und 1481. und 1482. und 1483. und 1484. und 1485. und 1486. und 1487. und 1488. und 1489. und 1490. und 1491. und 1492. und 1493. und 1494. und 1495. und 1496. und 1497. und 1498. und 1499. und 1500. und 1501. und 1502. und 1503. und 1504. und 1505. und 1506. und 1507. und 1508. und 1509. und 1510. und 1511. und 1512. und 1513. und 1514. und 1515. und 1516. und 1517. und 1518. und 1519. und 1520. und 1521. und 1522. und 1523. und 1524. und 1525. und 1526. und











# Verkauf des von mir erworbenen Warenlagers der Robert Böhme'schen Konkursmasse

und anderer Waren in den bisherigen Geschäftslokalitäten  
**Am Altmarkt, Ecke Schreiberbergasse**  
 Enorm billige Preise.

## Kleiderstoffe.

Größe elegant, einfarbig, in doppeltbreit . . . Meter **82**  
 Boll. Grapes, schwarz, doppeltbreit . . . Meter **78**  
 Reinwoll. Cheviot in verschied. Farben, doppeltbreit . . . Meter **97**  
 Reinwollne Satin-Luze in allen Farben, doppeltbreit . . . Meter **1,35**  
 Reinwollne Blusenstoffe in wundervollen Mustern, Meter **75**  
 Wolle Blusenstoffe, getreift, engl. Geschmack, doppeltbreit . . . Meter **1,05**  
 Kokumstoffe, 130 cm breit, für Herbst und Winter . . . Meter **1,45**

## Fertige Wäsche

Bändchen-Taghemden mit Spitze **1,20**  
 Taghemden, Achselstück, mit Spitze **1,10**  
 Taghemden, Achselstück m. Stiderei **1,50**  
 Eleg. Phantasia-Taghemd, mit Stiderei und Hohlkamm . . . **1,80**  
 Taghemden mit handgefärbt. Koller . . . **1,55**  
 Damen-Beinkleider mit Stiderei-Plants . . . **1,18**  
 Barbet-Damenbeinkleider m. Pol. **1,50**  
 Weiße Barbettröde für Damen . . . **1,85**  
 Eleg. Unterhemden, Spitz u. Stiderei **1,30**  
 Kinderachselstuhlhenden von 30 A an . . . von 90 A an  
 Planell-Rinderröde . . . von 55 A an  
 Wickeltücher . . . von 2,00 an  
 Untertröde für Damen . . . von 2,00 an  
 Eiderdaunen-Stoffe, passend für Matinees, Morgenkleider etc. . . . . **enorm billig.**

## Konfektion.

Blusenhemd aus farleeren Stoffen **1,25**  
 Bluse, eleg. aus farliert. Barbetstoff **2,65**  
 Eleg. woll. Bluse mit feid. Krawatte **4,75**

**Trauerblusen 2,00**  
 große Auswahl, schon für

Matinee, eleg. m. Schürren-Verz. v. 2,90 an  
 Morgenröde, eleg. m. Schürren, v. 6,90 an  
 Strahlenkleider, gam., a. Wollst. v. 7,00 an  
 Reformkleider aus rotem Tuch v. 5,00 an  
 Kostüm-Röde, elegant, schwarz, v. 4,00 an  
 Sport-Röde aus Voden . . . von 3,00 an  
 Hausmädchen-Kleider . . . von 3,00 an

**Seidene Blusen 2,00**  
 in schwarz und bunt . . . von 2 an.

## Leinen- u. Baumwollwaren.

Gewandstück, gute Ware . . . Meter **23**  
 Ganzstüd, vorzügl. f. Leibwäsche, Meter **34**  
 Renforcé u. Linon f. eleg. Leibwäsche, Meter **43**  
 Weiße Körperbarchente für Neutige, Meter **42**  
 Weiße Körperbarchente für Untertröde, Meter **52**  
 Nachtmägen etc. . . . . Meter **52**

**Günstige Gelegenheit für Ausstattungen,**  
 Tischtücher, Handtücher, Wischtücher.  
**Enorm billig.**

Lein. Tischentücher, gelb, feinf., 1/2 Dtd. **1,45**  
 Bettwäsche, v. Bettbr., ob. Nacht, Meter **95**  
 Bettwäsche, v. Bettbr., ob. Nacht, Meter **65**  
 v. Stangenleinen, volle Bettweide, ohne Nacht, Meter **87**  
 v. Stangenleinen, gefärbte, Meter **59**  
 bunte Bettweide, ohne Nacht, volle Bettweide, Meter **69**  
 bunte Bettweide, gute Ware, Meter **28**  
 150 cm br. prima Bettuch-Towas ohne Nacht, Meter **95**  
 160 cm br. Bettuch-Lein. ohne Nacht, Meter **1,45**

Abgepasste engl. Tüll-Gardinen, breit u. lang, 3 Zeit. Band eingef., Fenster **3,65**

Abgepasste engl. Tüll-Gardinen, breit u. lang, 3 Zeit. Band eingef., Fenster **4,25**

Reinw. Kleiderhanelle, doppeltbreit **1,35**  
 Woll. Kleiderhanelle, doppeltbreit **87**  
 Reinwoll. Moltons für Untertröde **95**

**Notiz!** Die Anfertigung der Spezialitäten der Firma in Reformkleidern, Kostümen, Matinees, Morgenkleidern, Blusen usw. findet unverändert statt.

**Hedwig verheh. Böhme.**

### Geldverkehr.

### Einige Hundert-Tausend Mark

gegen 1. Hypotheken in getheilten Posten auszuleihen. In Frage kommen nur Zinshäuser, Gasthöfe und Landgüter. Anträge und Papiere erbitte H. Köber, Dresden, Strayestrasse 23.

### 4000 bis 5000 Mk.

dauerndes jährliches Einkommen in selbständiger Position erzielen Sie durch den Vertrieb unserer patentamtlich geschützten, sehr leicht verkäuflichen Artikel. Verkauf nur an Geschäfte, keine Privatverkäufe. Täglich im Verkauf gewandte Herren, die zwecks Einkaufs der Waren für den Klein-Verkauf in bestimmten Bezirken über einige Hundert Mark verfügen, wollen Ehre erweisen unter N. 20301 an Gauffenstein & Vogler, Leipzig.

Für vornehm, hochrentables Fabrikat-Geschäft der elekt. Branche

### Kaufm. gebild. Herr mit 10 Mille z. Beteiligung

oder als Kommanditist event. zur Gründung einer G. m. b. H. gesucht. Offerten u. D. J. 873 an Rudolf Woffe, Dresden.

### 600 Mk. Darlehn

gegen gute Sicherheit und Extra-Vergütung auf kurze Zeit von ganz solidem Name nur aus Privatbank zu leihen gesucht. Off. u. D. L. 6446 Rudolf Woffe, Dresden.

### 600 Mark

auf Wechsel gegen hohe Sicherheit von Geschäftsm. lot. gesucht. Off. u. A. B. 601 Exp. d. Bl.

### Direktor

für sich gewandring. Unternehm. mit 10000 Mk. Einlage lot. gef. Anfangsgeb. 2400 Mk. u. Provision. Off. unt. C. B. 647 Exp. d. Bl.

### 5000 Mark

von 1. Stadtb. werden lot. er. später zu jedem gesucht. B. Vergütung wird gewährt. Off. beim Restaurator im Schweizer Hof, Kampffeldstr., abzugeben. Agenten zwecklos.

### 35000 gm Fabrikland

schonheit. mit Verkaufsl. 4 C/m 1,20 Mk. zu verkaufen event. auf ein Haus, das nur erbt. be. lot. zu verkaufen. Off. erb. u. V. W. 942 an den „Invalidentbank“ Dresden.

### 30000 M.

lot. ob. 1.1.07 gesucht, mündel. 1. Exp. 4-4 1/2%, von 50000 Mk. mit Verzug abbez. Selbst. Off. u. D. T. 6453 an Rudolf Woffe, Dresden erbiten.

### Bank, Sparkassen, pfandfreie Institute und Privatgelder

erhältlich hypoth. auszuleih. von 4% an für sofort oder später auf Stadt-, Vororts- und Landgrundstücke. Dresdn. Kommissionsbank, Bismarckstr. 25, I. (h. d. Autom.) **5500 Mk.** als 2. Hypothek auf Landgrundstück u. Zinshaus werden wegen einer zu erholenden Erbschafts-einrichtung möglichst bald zu leihen gesucht. Off. D. u. V. 10924 in die Exp. d. Bl. erbeten.

### Forderungen,

jedoch nur größere, manausgefagte, werden per Kasse gekauft oder beliehen. ev. kostenfrei eingezogen. Off. u. C. M. 519 Exp. d. Bl.

### Hypothekengelder

placiert kostenfr. u. empfiehlt Wandfisch, Warthastraße 10. Ggr. 1897, jährl. Dicht. Müchp.

### 1500 Mark

gegen volle Sicherh. u. hohe Vergüt. lot. gef. Off. erb. u. N. 329 an Gauffenstein & Vogler, Dresden

### Wechsel

werden diskontiert. Darlehen bis 1500 Mk. lot. Ludw. Gauffenstein & Vogler, Dresden

### Miet-Angebote.

Bismarckstr. 30, Stube, Kam. Küche, Vorf. 250 Mk. ver lot. od. spät zu verm. Näh. bef. Gutmöbl. ungef. Zimm. an bef. Herrn a. T. W. a. 1. Zeit Katedetruhr, S. 1. n. Doh. G. Allee.

### Wohnung,

auch für Geschäftszwecke sehr geeignet, in Ritterstrasse 2, Ecke Hauptstrasse, per 1. Januar 1907 zu vermieten. Näheres Auskunft daselbst durch den Hausmann, Herrn August Kleinmann.

### Comeniusstrasse 87

hochherrschaftliches Parterre von 9 Zimmern und Zubehör, Vorgarten und Laube ab 1. Januar Umstände halber preiswert zu vermieten. Näheres daselbst.

### Goswig, Költz, Neucoswig:

schöne Lage, Wald, künstl. Bahrn u. Dampfschiffverh., Wasserleit., Gasanst., Bad, Sanatorien, Apotheke, löh. Schulabst., empfehlen sich zur Niederlassung. Kostenfreie Auskunft erteilt der Gemeinnützige Verein Goswig, Sa.

### Große Räume mit Einfahrt

für Stallungen mit Remise und Rutscherwohnung, auch passend für ruhigen Fabrikbetrieb, Auto-Garage, Expeditionsgeschäft etc. sofort oder später zu vermieten. Bauzner Straße 24. Näheres daselbst beim Hausmann Kadalla, Hinterhaus I.

### Schöne Wohnung

für 200 Mk. sofort oder später zu vermieten Altenberger Str. 4.

### Laden

für Spielwaren, Glas- und Porzellan, Schmitt- oder Damenkonfektionsgesch., lot. od. später zu vermieten. Näh. Bauzner Str. 9, I. od. I. Laden.

### Miet-Gesuche

Wohnung mit 3 großen und 1 kleinen Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör in Dresden-Strehlen oder anderer Vorstadt von Mitte März oder 1. April 1907 ab für 400-650 Mk. jährlich zu mieten gesucht. Gas und elektr. Licht und Eisenbahnverbindung Bedingung. Off. unter R. 10957 Exp. d. Bl. erb.

### Wohnung

gesucht, nicht unter 5 Zimmern, von älteren Leuten, in der Umgebung von Dresden. Auch sind wir nicht abgeneigt, ein kleines Anwesen zu mieten od. zu kaufen. Offerten mit Preis erbeten unter G. 35088 in die Exp. d. Bl.

### Wittig, Mauerstraße 82.

### Wohnung

4-5 Zimm., mögl. Part., Gegend gleichgültig, per 1. Jan. ev. früh zu mieten gesucht. Off. unter A. Z. 33 Postamt 19.

### Pensionen.

Ein armes Mädchen, bitter bedr., erbetend Leute, ein hübsch. Knaben (4 J.) bef. West. als eigenen anzureichen. Offerten unter C. T. 100 postlagernd Jena i. Th. erbeten.

### Kind,

Mädchen, möglichst nicht unter 1-2 Jahren, wird von liebe. wellem, streng solidem Ehepaar (Staatsbeamter) gegen einmalige Entschädigung an Kindesstatt angenommen. Demelben wird streng solide und gediegene Erziehung zu teil und dessen Gesundheit auch in bestmöglicher Weise sichergestellt. Anfragen bef. unter M. 321 Haasenstein & Vogler in Dresden.

### Grundstücks- An- und Verkäufe.

4 1/2 Scheffel Gärtnerland unterhalb Dresden ist preiswert bei möglicher Ausz. zu verkaufen. Näh. u. W. P. 568 Exp. d. Bl.

### Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe rasch u. verschwiegen ohne Provison, da kein Agent, durch

### E. Kommen Nachr. Dresden

Schreiberg. 16. ff. Verlangen Sie kostenfreien Bericht zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 200 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen u. eigenen Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

### Für erstklassiges Hotel

in anblühender Industriestadt Ober-Schlesiens ein hervorragend tüchtiger u. solventer Pächter gesucht. Off. mit R. R. 5484 an Rudolf Woffe, Dresden.

### Fleischerei-Grundstück

Meine gutgehende Fleischerei mit großem Obligaten, direkt am Markt in einer kleinen Stadt Sachsens mit anliegendem Davi und Hüttenort, wenig Konkurrenz, passend für Ausländer, preiswert für 14000 Mk. bei wenig Anzahl. zu verkaufen. Offert. erb. unt. J. 10943 in die Exp. d. Bl.

### Gasthof

mit Garten, in klein. Stadt am Marktplatz gel. gr. Tagelohnd. viel Leben, 9 feste Betten, in Kaufst. billig zu verk. Selbst. in gut. baul. Zust., mit elektr. Licht u. Wasser, vert., sowie für 50 Pferde Stallung, Bierbrauerei 5-600 Hektoliter. Näheres erteilt E. Thiem, Jakobsgasse 4, I.

### Wilder Mann.

Kleine Villa, mit 3 Wohnungen, schönste Lage, auf Modernste eingerichtet, Veranden, Balkon, große Fächer, hübscher Garten, Kellner, vollere hundertjährig zu verkaufen. Offerten unter R. T. 631 an die Expedition des Blattes.

### Kaufe schuldenfr. Güter

ob. Terrain, falls vollvermietete Dresdner Zinshaus in Zahlung genommen wird. Adressen unt. R. R. 43 postlag. Köthchenbroda.

### Zahlungsfähiger Kaufmann sucht

3 ver sofort in oder auch außerhalb Dresden ein ganzes Fabrikgebäude, mindestens 500 C/m gr., zu mieten. Bed.: hell, trocken, neu renoviert, Steinfußboden etc. bevorzugt. Off. u. D. F. 6441 an Rudolf Woffe, Dresden.

Seite 15 „Dresdener Nachrichten“ Seite 15  
 Mittwoch, 14. November 1906 — Nr. 314

Grundstücks-  
An- und Verkäufe.  
**Hotel „Blauer Stern“**,  
Teplitz-Schönan,  
ist zu verkaufen.  
Reflektanten wollen sich an die Firma  
**Alois Lagler senior in Teplitz**  
wenden.

**Freihändiger Verkauf.**  
Eine schöne Wohnung in Mägeln bei Cöthen — Haus  
mit gutgepflegtem Garten, Stallung für 2 Pferde und Wagen-  
schuppen — ist zu verkaufen beauftragt  
**Dr. Mirus-Weinig, Rechtsanw. u. Notar.**

**Eck-Grundstück in Chemnitz**  
mit hohem Gewinn bringenden und alten  
**Kolonialw., Wein-, Spirituosen- u. Zigarren-Geschäft.**  
ca. 60000 Mark Umsatz und monatlich 15% Reingewinn, mit  
Grundstück, anderer Unternehmungen halber sofort oder später zu  
verkaufen. Zur Übernahme sind 15-20000 Mark erforderlich.  
Käufer wird eingerichtet, auch bleibt der jetzige Besitzer in der Nähe  
wohnen. Agenten werden. Offert. erbiten unt. **L. 3014** an  
**Hausenstein & Vogler, Chemnitz.**

**Wirtl. Kottgehenden  
Gasthof**  
in sehr ruhiger Lage, ca. 10  
**70000 Mk. verkauft** durch  
**Mandfisch, Marktstraße 10.**

**Haus b. Stöha**  
mit gr. Garten, Baustelle  
läßt sich abtrennen, u. ist 40  
Jahren bestehende Kotte  
**Van- u. Wöbelfabrik**  
ist abzuheben, bill. 60000 Mk.  
zu verkaufen durch  
**Rein & Co., Schloßstr. 81.**  
Kaufe jetzt oder später

**Villa**  
Landhaus) oder Baustelle in  
sehr schönem hochentwickeltem  
Garten in Dresden-N. mit  
angenehmen Wd. Off. unter  
**O. Z. 392** Exp. d. Bl. erbeten

**Gasthofs-  
Verkauf.**  
Verkaufe meinen großen Gast-  
hof ganz nahe am Bahnh. in  
einer ruhigen Gegend, mit  
Tisch- u. Stuhlgeschäft, mit  
angenehmen Wd. Off. unter  
**D. K. 6123** an **Rudolf  
Mosse, Dresden.**

**Gasthofs-  
Verkauf.**  
Verkaufe meinen großen Gast-  
hof ganz nahe am Bahnh. in  
einer ruhigen Gegend, mit  
Tisch- u. Stuhlgeschäft, mit  
angenehmen Wd. Off. unter  
**D. K. 6123** an **Rudolf  
Mosse, Dresden.**

**Villa,**  
Kleinmachwitz, Hofmeisterstr. 4,  
in die 2. Etage, best. aus zwei  
Zimmern mit Balkon, Kammer,  
Küche u. Zubehör, preisw. zu ver-  
mieten. Näheres bei 2. Etage.

**Kauf Gut,**  
mein mein Haus in Dresden,  
alles geregelt und vollvermietet,  
Preis 100000 Mk., Gutshaus  
30000 Mk., mit angenehmen  
Wd. Off. u. „Anwaltdant“  
Königsbrunn.

**Mühlen-Verpachtung**  
mit Wäckerel und Land-  
wirtschaft.  
Eine Kottg. Handmühle  
bei Dresden, högl. Leist. ca.  
60 Zentn. starke Wäckerel,  
ca. 50 Scheffel Weizen, toll  
tatsächlich ganz bill. ist ver-  
pachtet ev. auch wirtsch. ver-  
wend. Die Mühle ist 20 J.  
in ein. Stand, 4 Pferde, 6  
Künder vorhanden. Off. unt.  
**V. Z. 913** „Anwaltdant“  
Dresden erbeten.

**Zinshaus**  
Zehn Parzellen, schöne freie Lage,  
geteilte Etagen, 2 Läden, voll-  
vermietet, 4 Br. von 60000 Mk.  
unt. ganz bill. zu verkaufen  
Agent verb. Off. unt. **N. W. 791**  
„Anwaltdant“ Dresden.

**Kaiser-Panorama**  
mit großer Rundschau, auch passend für einzelne Dame,  
ist sehr preiswert für sofort oder später zu verkaufen.  
Näheres im Panorama, Marienstraße 15, 1.

**Tanz-Etablissement**  
mit Notgebendem Restaurant, Kaffee-Regelbahn, schönem Konzert-  
garten und vollständigem Inventar, in lebhafter Industriestadt bei  
Dresden, per 1. Januar 1908 oder früher an tüchtige Fachleute zu  
verpachten. Best. Angebote unter **D. T. 860** an **Rudolf  
Mosse, Dresden,** erbeten.

**Sichere Existenz**  
mit ca.  
**7000 Mk.**  
**Einkommen**  
jährlich  
Bietet der Verkauf meines 30 Jahre  
in herrlich gelegener Stadt  
Zachens bestehendes, nach-  
weisbar guten und grund-  
solides Manufaktur, Mode-  
u. Weißwaren-Geschäfts mit  
altem, treuer Kundenschaft,  
welches einen durchschnittl.  
Umsatz von ca. 35000 Mk. ergibt,  
woran mind. 20% reiner  
Verdienst bleiben, abzüglich  
aller Unkosten und Steuern. Zur  
Übernahme genügen 12-15000  
Mark vollständig. Käufer wird  
eingetrichelt. Verkauf erfolgt nur  
unter Verhältnissen, hoher. Best.  
Anfragen erb. u. **S. A. 933** in  
die Exp. d. Bl.

**Gute sichere  
Existenz.**  
In frischer, verkehrsreicher Lage  
Dresdens ist ein sehr gutgehendes  
**Butter-, Käse- u. Eier-  
Geschäft** nur ganz kleinerer  
Umsatz, d. h. zu verkaufen  
Tagesl. 50-150 Mk. Mitt. bill.  
Eine darauz. gütig. Gelegenheit  
wird sich zeigen wieder bieten.  
Off. u. **H. W. 614** Exp. d. Bl.

**Wegen Todesfall** verkaufe  
10000 Mk. bar, nehm. i. 85000 Mk.  
Restguth. gut. Off. mit an. **Ch.**  
unt. **L. 10910** Exp. d. Bl.

**Bäckerei,**  
schönes Grundstück, gute Lage,  
Kottg. Geschäft, ist belebter  
Bestandteile best. bei 3-5000 Mk.  
Anzahlung baldigt zu verkaufen.  
Näheres erteilt **Moritz Klügel**  
in **Hadeberg.**

**Restaurant**  
in Dresden-N., mit groß. Bier-  
umtrieb, jede Woche Schlachten,  
ist soz. wegen dauernder Krankh.  
der Frau für 4000 Mark bar zu  
verk. Schöne Lokalitäten, pass. f.  
Bierkell. Brauereibetriebe. Best.  
Off. u. **B. Z. 615** Exp. d. Bl.

**Schmiederei**  
in st. Gang, ist besond. Verb.  
halber soz. off. zu verk. oder  
zu verpacht. Off. **F. L. 124**  
„Anwaltdant“ Chemnitz.

**Eine Stroh- und  
Filzhatfabrik**  
ist Umstände halber billig zu ver-  
kaufen. Off. unt. **C. D. 619**  
in die Exp. d. Bl.

**Restaurant**  
in bester Lage v. Dresden-N. mit  
700 Stuhl. Bierumsatz ist trans-  
parent zu verk. Näher. erb. **C.**  
**Thieme, Jakobstraße 4, 1.**

**Goldgrube!**  
**Restaurant m. Hotel-  
Verkauf.**  
Wegen andauernder Krankheit  
verkaufe ich mein in Zentrum  
einer größeren Industriestadt  
Zachens gelegenes Hotel-  
Restaurant 20000 Mk., Anzahl.  
20-25000 Mk. Es wird auch  
außer der gute Obstwein mit in  
Zahlung genommen. Erhöhte  
Werte und Einnahmen über  
8000 Mk. Bierumsatz 12-15000  
Stuhl. Restguth. kann auf  
lange Jahre fest stehen bleiben.  
Näheres kostenlos durch m.  
Neuaustragen Herrn **Ernst  
Türke** in **Stöckel-Königs-  
wald.**

**Spezial-Milch- und  
Buttergeschäft,**  
für Damen, für Existenz, wegen  
Beschäftigung für 12000 Mk. ver-  
kauft. Miete 600 Mk., Tagesl. ca.  
70 Mk. Brauereibetriebe. Best.  
Anfragen erb. u. **S. A. 933** in  
die Exp. d. Bl.

**Feldbahn,**  
250 Mk., 50 St. Kippwagen,  
1 Lokomotive von 30 HP, 600  
mm Spur, 3.3 noch in Zittau  
im Betriebe zu beschäftigen,  
haben wir günstig im ganzen  
über geteilt zu verkaufen.  
**Georg Otto Schneider,**  
G. m. b. H., Leipz. Büchsenstr. 5

**Hafermast-Gänse**  
4 Bd. 75 St. (getrocknet),  
4 Bd. 75 St. (acquiriert).  
Preis verkaufen sich ab **Danz-  
berg.** Wiederverkaufserlöse  
haben hohes. Verkauf nur gegen  
Vorkasse. **Gänse-Verkauf**  
**Josef Stockinger Schön-  
berg, Vohlsdorf, Nieder-  
bahren.**

**Ausverkauf wegen Konkurses**  
zu bedeutend ermäßigten Preisen:  
**Echter Perser Teppiche**  
Kelim, Satteltaschen, türk. und ind. Stickerien,  
Labouretts, Bronzen, alter Waffen etc. etc.  
der Firma  
**Joh. Georg Pohle, Struvestr.  
Nr. 7.**  
**Oscar Assmann, Konkursverwalter.**

**Altes Porzellan-Geschäft**  
u. Zigarren, Mah. Möbel lauff  
**H. Stegmann, Jungfernst. 20.**

**3 gr. Lorbeerbäume,**  
350 Mk. groß zu verkaufen  
Königsbrunn, Langestr. 15.

**Kaufe alte Gebisse,**  
zahlr. ver. Zahn- u. Winter-  
gartenstraße 68, 3. Et. r.

**Gr. Kassescheck**  
(Hilflos) billig zu verkaufen  
Villa **Wiener Straße 32.**

**Heirat.**  
Für meine Verwandte, welche  
lebt hier bei mir in Bel. weit  
u. es für ein pass. Verheirathung  
standesgem. Partie.  
Meine Verm. 20 J. alt, ist aus  
guter Fam., ev. geb. v. angen.  
Kont. bündl. ev. u. bekommt ein  
voll. Vorverm. von 60000 Mk.  
nebst seiner Kustant. Geb. u.  
situierte Herren von statt. Erh.,  
welche diesem reellen Gebisse  
Vertr. scheitern. wech. geb. Off.  
nebst Ang. der wirtsch. Verh. unt.  
**V. H. 932** „Anwaltdant“  
Dresden erbeten.

**Heirat.**  
Umschwebende Witwe mit  
60000 Mk. Vermögen wünscht  
Ehe mit älterem gutsituiertem  
Herrn, Güter- u. Fabrikbesitzer.  
Einführung sofort durch Frau  
**Ellas, Georgplatz 14, 2. Etage**  
(Anwalt der Waisenhausstraße).  
Winter, Mitte 40, mit 3 Kind.  
von 10-13 J., sol. arbeit.  
Mann, wünscht sich wieder glück-  
lich mit Alt. Wäckerel od. Witwe  
zu verheirathen. Off. erb. unter  
**A. F. 11** in die Exp. d. Bl.

**Witwe,**  
stätt. Erziehung, 43 Jahre alt,  
evang., mit 2 streng erz. Knaben  
im Alter v. 13 u. 15 J., welcher  
eines gut. Landguths mit groß.  
Vermögen (Guthof verpachtet),  
wünscht, da es ihm hier an das  
Fam. d. Bek. nicht mehr annehmbar,  
Wege bald wieder zu verheirathen.  
Damen mit entspr. Reimden,  
das sicher gefügt werden kann,  
nicht unter 26 J., belien. Abr.  
zu senden an **D. J. 6122** an  
**Rudolf Mosse in Dresden.**  
Agenten werden. Verschwiegen-  
heit ist Ehrensache.

**Witwe,**  
stätt. Erziehung, 43 Jahre alt,  
evang., mit 2 streng erz. Knaben  
im Alter v. 13 u. 15 J., welcher  
eines gut. Landguths mit groß.  
Vermögen (Guthof verpachtet),  
wünscht, da es ihm hier an das  
Fam. d. Bek. nicht mehr annehmbar,  
Wege bald wieder zu verheirathen.  
Damen mit entspr. Reimden,  
das sicher gefügt werden kann,  
nicht unter 26 J., belien. Abr.  
zu senden an **D. J. 6122** an  
**Rudolf Mosse in Dresden.**  
Agenten werden. Verschwiegen-  
heit ist Ehrensache.

**Heirat!**  
Welt. Lebensw. Herr, Privatist  
mit hohem Vermögen, wünscht sich  
bald glücklich mit gebild. gutsit.  
Dame zu verheirathen. Näheres  
erteilt bereitwilligst  
**Jean Elias,  
Georgplatz 14, II.,**  
Anwalt der Waisenhausstraße.

**Mufrichtig!**  
Ein Witwe, Mitte 50 Jahre,  
mit kleinem Vermögen, wünscht  
Belanntsch. einer Witwe behufs  
baldiger Heirat. Nur ernstgem.  
Off. unter **A. Z. 622** in die  
Exp. d. Bl. erbeten.

**Heirat nicht.**  
ohne die zul. Beson. betr. Ver-  
mög., Ruf, Char., Verle. genau  
zu kennen. Diskrete Aust. über  
alles gibt unantw. auf alle  
Orte der Welt die **Spezial-  
Kustant. Huber, Nürnberg-  
berg 52, Albr. Dürerstr. 9, Tel. 4885**

**Heirat**  
streng reell u. diskret, nur durch  
Kommunikation internationale Ernst  
Gärtner, Dresden. Preis. gegen  
30 A. Marken aller Länder. u.

**Heirat!**  
In. bühliche Wm., 40000  
Mk. Vermögen, u. Heirat mit  
charakter. Herrn. Herr. nicht Ver-  
non. zw. Off. „Berle“ Berlin 7.

Seite 16 „Dresdener Nachrichten“ Seite 16  
Mittwoch, 14. November 1906 Nr. 314

# Tapissiererie- \* \* \* \* Räumungsverkauf.

Tapissiererie-Fabrik  
**C. Hesse**  
Gegründet 1840.

**Nur kurze Zeit!**

Alljährlich nur einmal wiederkehrende Gelegenheit zum Einkauf selten billiger Handarbeiten verschiedener Art!

**Diesjähriges Verkaufslokal:**

**Marschallstr. 18**, Ecke Steinstrasse, nahe Amalienplatz.  
Neuanfertigungen u. Ergänzungsartikel zu Engrospreisen.

# Kinder-Konfektion

Saison-Neuheit:  
Gerippter Samt-Mantel  
moderfarb. für das  
Alter v. 3-10 Jahr,  
von 12 K an.



Kleider Jacke für das Alter von 5-12 Jahren, von 10 K an.	Blusen-Kleid a. marine Cheviot, kleidsame Fassung, von 10 K an, a. Tuch v. 6 K an.	Mädchen-Capes a. blaum Cheviot, mit Capuchon, von 3.25 K an.	Engl. Mädchen-Paletots für das Alter von 7-14 Jahren von 10.50 K an.
--	--	---	---

**Siegfried Schlesinger,**  
König Johann-Straße 6.



**Wein-Flaschenschranke**  
zusammenlegbar, für 50,  
100, 200, 300 Flaschen.  
**Gebr. Eberstein,**  
Altmarkt 7.

Solide  
**Ederwaren**  
nur eigener Fabrication,  
als:

**Reisetaschen,  
Schulranzen**  
in jeder Preislage,  
**Koffer**



in Holzplatten und Holz,  
zu bedeutend herabgesetzten  
Preisen.

Solide Ausführung.  
Koffer- und Taschen-Fabrik  
**Richard Hänel,**  
Bismarck Str. 5.

**Ball-Kleider- u.  
Krägen,**

Boas,  
Schuhe,  
Schals,  
Fächer,  
Hand-  
schuhe,  
**Anzüge,  
Fracks**  
usw.

der elegantesten und ein-  
fachsten Art  
reinigt schnell und billigst

**W. Kelling,**  
Chemische Waschanstalt  
und Färberei,  
Kontor und Hauptgeschäft:  
**Hauptstr. 26**  
(Haus goldn. Bienenkorb),  
Telephon 2332.

Geschäftsstellen:  
**Amalienstr. 12**  
(Hecke Dreiecksgasse),  
**Martensstr. 14**  
(vis-à-vis dem Parkhaus),  
**Struvestr. 12**  
(schrägl. d. Victoriastr.),  
**Prager Str. 37**  
(am Europ. Hof),  
**Bismarckplatz 10**  
(neben d. Reichspost),  
**Plauenscher Pl. 3,**  
**Amnenstr. 27**  
(an der Annenkirche),  
**Wettnerstr. 32,**  
**Gruner Str. 12,**  
**Blasewitzer Str. 50**  
(an d. Fürstenthr.),  
**Wartburgstr. 20,**  
**Striesener Str. 24**  
(Ecke Zöllnerstr.),  
**Bautzner Str. 39**  
(an d. Maria-Luise-Str.),  
Weisser Hirsch:  
**Bautzner Str. 5,**  
Kötzschenbroda:  
**vis-à-vis dem Bahnhof.**  
NB. Bitte genau auf meine  
Firma zu achten.

# Liebe Mama.

Willst Du mir eine wirkliche Weihnachtsgeschenke bereiten? So besuche die Ausstellung von

## Puppen

mit echtem Haar

von höchster Reinheit. Nur an solchen können Kinder nach Herzenslust fröhlichen. Du lauscht mir dann sicher eine solche oder läßt meiner Puppe von dazu gegebenem Haar eine solche Gönner machen.

Puppen von 30-80 Ztm. 5.50 bis 50 M. geliefert u. ungeschädigt.

Puppenperücken 100fache Auswahl.

Reparatur aller Puppen.

**Max Kirchel,** Marienstr. 13.

Man achte auf Firma, um Verwechslung zu vermeiden. ! ! ! ! !



**Uhren —  
Goldwaren.**

Qualitäten, Preise, Muster unübertroffen.

**Hermann Thieme,**

**6 Breitestr. 6,** zunächst der  
See-Strasse.

Ab 1. Dezember beginnt mein grosser  
**Weihnachts-Verkauf.**



**Gr. Musik-  
werke,**

**Instrumenten- und  
Saiten-Magazin**

von  
**W. Graebner**

(gegr. 1823)

(nahe der Sechr.) **15 Waisenhausstr. 15 (Café Könia),**  
ausführt Violoncello, Zymbhonien, Saiten, Automaten,  
Grammophon, Edison-Phonographen und Walzen u.  
Platten von 75 M. an, Violinen von berühmten Meistern,  
Trommeln, Harmonikas, Gitarren, amerit. Jithern,  
Mandolinen, Schweizer Musikwerke, mechan. Vogel mit  
Klangklang etc. Reparaturen prompt.

Neuheit: Orphobella, neuester Pianospield-Apparat,  
Ziehharmonikas und Mundharmonikas  
zu billigen Preisen.  
Sprechmaschinen mit Platten von 12 M. an.

**Kronleuchter**

für Gas und elektr. Licht.

**Gr. Lager von Neuheiten.**

Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.  
Licht- und Kraft-Anlagen,

sowie Zentral-Heizungen.

**Hermann Liebold**

Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5.  
Telephon Nr. 3357 und 3377.

**Gartenfreunde**

verwenden zur Heilung kranker Bäume, sowie zur Beseitigung  
allen Ungeziefers an Bäumen und Pflanzen

**Obstbaum-Carbolinum „Lohsol“**  
(act. gesch.) Probeflasche 5 Liter 3.25 M.  
Brochure und Gebrauchsanweisung frei!

von der chemischen Fabrik  
**B. Lohse & Rothe, Kgl. Hoil.,**  
Dresden-A. 4, Rosenstrasse 43

od. v. Generalvertreter: Rat. Sachver. Uhr. Goldh. Waisenhausstr. 22

**Ischias** kranke sollen nicht veräugen,  
eine wirklich wirksame Spezial-  
mittelpflanze nach Dr. Winger zu ge-  
brauchen. Nachweis befechteter harte  
nervöser Nerven. Thätige nachweisbare anst. anerkannte  
Anspruchung durch Ohms, Postfach 14.  
Postamt gratis.

An und außer dem Hause

Seite 17 „Freiburger Nachrichten“ Seite 17  
Mittwoch, 14. November 1906 Nr. 314

Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen.

**PIETÄT** Eigne Sargfabrik und Magazine.  
Trauerwaren-Magazin.  
Man vergleiche die Tarife.

Die Rechnungen werden nur nach be-  
hördlich eingereichten Tarif aufgestellt  
und abgestempelt. Nicht abgestempelte  
Rechnungen sind zurückzuweisen.

UND  
**HEIMKEHR**

Am See 26 Bautznerstr. 37  
Telephon 157. Telogr.-Adr.: Pietät Dresden. Telephon 2572.  
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

Schweiz, Luftkurort I. R. Graubünden, 1800 m. H. M.  
Hotel und Kurhaus

**AROSA • VALSANA •**  
modern-eingericht. Haus 1. Rang.  
**Jöbler & Morgenthaler, Sei.**

80 Betten. Probeflie.

**Gelegenheitskauf.**  
Grosse Ohe-Cracl (Cortina-  
num) billig von Privat zu ver-  
kaufen Dresden-A. Marienstr. 2. 2.  
Ede Marienstrasse.

**Geldschrank** von zweien  
billig zu verkaufen die Wahl  
zwischen Dresden-Platz 10.  
**Pianino** praktisch, 2 Klaffe  
sehr billig.  
Rauschstr. 63. 2. 2.

**Neu eingetroffen!**

Gelegenheit!  
Nur so langer Vorrat.

**10 Zentner Tuchreste,**  
best. zu betriebl. Ketten- und  
Anker-Anzügen, Dolan, Damen-  
wäden, Juchens, Wädelens,  
bedeutend unter Preis.

Ferner: 1 Posten  
Zelbst u. Reisedecken, Tsch-  
vide wegen H. unbrauchbar, Zeller  
zum halben Preis.

Tuchlager Amalienstr. 17, 1.  
Zud.: Ed. v. Eisenhardt.

**Gelegenheitskauf.**  
**Kaps-Flügel,**  
gut erhalten,  
billig zu verkaufen  
Waisenhausstr. 14, 1. rechts.

Waisenhausstr. 14, 1. rechts.

# E. Petzold.

Tel.-Anschluss 248. Fabrik Pröbelstrasse 51.

Mein  
**Spezialgeschäft**  
künstlicher Blumen

befindet sich jetzt  
**Altmarkt 8,**  
im Hause des Herrn Metzler.

Ich biete meiner geehrten Kundschaft nur das  
Geschmackvollste in

**Hutblumen,**  
auch in **ausgewähltesten Pariser Geores,**  
Straussen-, sowie Phantasiefedern,  
Relhern,  
Ballgarnituren,  
Vasenzweigen.

**Spezialitäten:**  
Tafeldekorationen, Jardinen, Blumen-  
körbe, Buketts  
sowie alle sonstigen Arrangements.

Sämtliche Stoffe für  
**Braut - Kleider**

**Brautkleider-Stoffe**

**Brautkleider-Stoffe**

**Braut-Schleier Braut-Kissen**

König Joh. Siegfried König Joh.  
Strasse 6. Schlesinger Strasse 6.

**Zucker**

Abgabe höchstens 5 Pf. beim

**Chocol.-Sering.**

fl. Vanille-

**Suppen-Pulver,**

mit Pfefferminz u. Walzextrakt

**Chocol.-Sering.**

**Nährsalz-  
Kakao**

mit Pfefferminz u. Walzextrakt

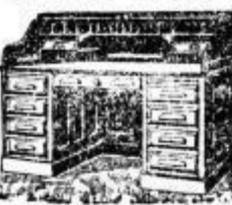
**Chocol.-Sering.**

**Pianino,**

großer Ton, tabellös erhalten,  
sehr billig zu verkaufen.

H. Ullrich, Straße 1,  
am Birnaischen Platz.

**Kontor-Möbel.**



Heinr. F. Schulze,  
Annenstrasse 8.  
Aug. Zeiss & Co.



Dresden-A. Haydnstr. 3.

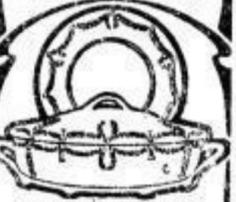
**Wannen**  
Sitzwannen 6 WZ.  
Kaufen Sie Ihre Wanne  
beim Reiniger und Sie werden  
am besten bedient.  
Graichen, Trompeterstr. 8.

5000 Stk.  
schmale  
Strauss-  
Federn,  
jede 40-45 cm lang,  
12-15 cm breit,  
a Stück nur 1,45 A  
zum Ausblühen.

Hesse,  
Scheffelstr.

**AUG. HOFMANN**  
INHABER:  
**E. Mögel**  
Scheffelstr. 11.  
Ecke Quergasse.

MODERNE VASEN,  
FIGUREN,  
PALMENTÖPFE etc. etc.



**TAFEL-  
GESCHIRRE**  
FISCH u. WILD-  
SERVICES  
in neuesten Formen u. Mustern.



**KAFFEE u. TEE-  
GESCHIRRE**  
OGST u. FRÜHSTÜCKSERVICES  
in jeder Preislage.



**WASCH-GARNITUREN**  
in modernem Stil  
nur erste Fabrikate.



**Aluminium-  
Kochgeschirre**  
(silberartig)  
in bester Qualität, Beschichtung  
aus beste von Meisten  
empfohlene Kochgeschirre.  
Gehr. Eberstein,  
Altmarkt 7.

**H. Schindler,**  
Martenstrasse 13,  
gegenüber d. Waagebrunnen.  
**Herren- u. Knaben-  
Garderobe**  
in nur soliden Quali-  
täten zu billigen Preisen.

# Knaben- Kleidung



Reichste Auswahl!  
Für jedes Alter!  
Erprobte Stoffe!

Blusen-Anzüge 2<sup>75</sup> bis 12<sup>00</sup>  
Kieler-Anzüge 11<sup>00</sup> bis 24<sup>00</sup>  
Schul-Anzüge 5<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup>  
Norfolk-Anzüge 12<sup>00</sup> bis 36<sup>00</sup>  
Winter-Paletots 5<sup>00</sup> bis 32<sup>00</sup>  
Winter-Pyjacks 4<sup>00</sup> bis 24<sup>00</sup>  
Knaben-Hosen 1<sup>50</sup> bis 6<sup>00</sup>

**R. Eger & Sohn**

nur Frauenstrasse 3 und 5.

# Kinder-Konfektion



Kieler Pyjack  
mit  
warmem  
Futter, alle  
Größen  
v. 3.25 A  
an.

Schul-Anzug  
aus marine u. grau  
engl. Cheviot und  
englischem Stoff  
von 4.25 A an.

Kittel-Anzug  
für das Alter von  
3 Jahren, reich  
garniert, beste  
Verarbeitung  
8.50 A.

Blusen-Anzug  
aus Kammgarn-  
Cheviot mit ab-  
knöpfbarem  
Matrosenkragen  
von 9.75 A an.

Knaben-Mäntel  
aus marine u. grau  
engl. Cheviot mit  
Santukragen  
von 9.50 A an.

Knaben-Capes  
aus blauem  
Cheviot und grau  
Loden  
von 3.75 A an.

**Siegfried Schlesinger,**  
König Johann-Straße 6.

**Kartoffeln,**

Up to date und Magn. bon., ca.  
4000 Stk., auch kleinere Pakete  
best. liefert, da in der Schule ein-  
postig, preiswert. Clementinen-  
hof b. Sonnenallee, Eilenb.-Str.  
Büchlg.-Sonnenallee ober Günter-  
straße

**Erstlings-  
Wäsche,**  
sowie alle Stoffe  
dazu  
solid u. billig.  
**Ernst Venus,**  
Amenstr. 28.

**Kofokomöbel,**

von Weihnachtsbedenke,  
direkt aus der Spezialfabrik  
am billigsten. Kataloge zu  
Freien. Kofokomöbelfabrik  
Dresden-N., Bussestr. 66



Seite 18 "Dresdner Nachrichten" Seite 18  
Mittwoch, 11. November 1906. Nr. 311

# Seiden-Ausverkauf

Hervorragend billig sind folgende Angebote:

- Reinseidene Schotten,** blaugrün etc., nur neue Muster . . . . . früher Meter M. 2,60 bis M. 3,50, jetzt **1<sup>95</sup>** bis **2<sup>55</sup>**
- Reinseidene Taffete u. Louisines,** blaugrün- u. schwarz/weiß □, für Kleider u. Blusen, früher Meter M. 3,- bis M. 3,80, jetzt **2<sup>15</sup>** bis **2<sup>75</sup>**
- Reinseidene Foulards,** hell und dunkelgründig, nur beste Fabrikate . . . früher Meter M. 1,80 bis M. 3,50, jetzt **0<sup>75</sup>** bis **2<sup>25</sup>**
- Reinseidene weiche Taffete** für Kleider, Blusen etc., in allen modernen Farben, früher Meter M. 2,20 und M. 3,20, jetzt **1<sup>55</sup>** und **2<sup>35</sup>**

**Besondere billige Angebote** in gediegenen schwarzen und weissen Seidenstoffen, seidnen Unterröcken, halbfertigen Pongé-, schwarzen Seidentüll- und Taffet-Roben.

Durch diesen Verkauf biete ich meiner werten Kundschaft eine wirklich konkurrenzlose, überaus vorteilhafte Einkaufsgelegenheit.

## Wilhelm Thierbach

König Johann-Strasse 4. Grosse Kirchgasse 1.

Seite 19 „Freiburger Nachrichten“ Seite 19  
Mittwoch, 14. November 1906 Nr. 311

**Paul Hauber**  
Baumschulen  
Tolkewitz-Dresden 8.  
Tel.: Dresden 889.

Zur Herbstpflanzung empfehle:

**Formobstbäume**  
Obst-Hoch- und Halbstämme,  
Ziersträucher,  
Rosen,  
Koniferen,  
Beerenobst,  
Zier- und Alleebäume.

Versand nach dem In- und Auslande.

Ausführung von Formobstgärten, Obstplantagen, Ziergärten u. s. w.

Die Besichtigung meiner Baumschulen, 40% Hekt. in Kultur, ist jedermann auch ohne Einsand ganz gestattet.

Prima Referenz stehen ganz zu Diensten. I. Katal. grat. u. franko.

Vielfach mit höchsten Preisen ausgezeichnete

### Kameelhaar-Decken

in richtigen vollen Größen St. 8, 12, 14, 18, 20, 22, 24, 28—35 M.

Kameelhaar-Stoffe	Kameelhaar-Unterkleider
Kameelhaar-Herren-Schlafröcke	Kameelhaar-Lungenschützer
Kameelhaar-Damen-Schlafröcke	Kameelhaar-Fusschlüpfer
Kameelhaar-Unterröcke	Kameelhaar-Strümpfe
Kameelhaar-Hemden	Kameelhaar-Socken

**Siegfried Schlesinger,**  
Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

**Wein echt franz. Natur-Maiglökchen nach Gewicht**

100 = 50 Bfl., beagl. Natur-Weichen, Ideal u. f. w. sind unerreicht natürlich und anhaltend im Genuss und können nicht mehr übertroffen werden. Total 20 verschiedene andere feine und berühmte Weine. Verlangen Sie gratis Geschmacksproben.

Albert Haas Nachf., Grunert Str. 10.  
Genau auf Nummer und Firma achten.

**ASTHMA UND KATARRH**  
Geholt durch die **CIGARETTEN ESPIC**  
oder das **PULVER**

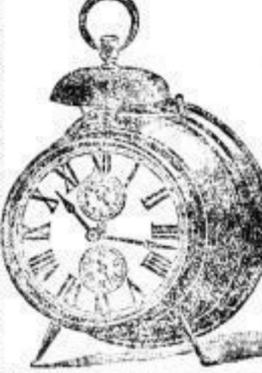
Beklemmung, Husten, Schnupfen, Norwegischmerz, Italienische Grippe, 2. Reichsheilung, Lagerverkauf: 20 r. St.-Lazare, Paris.  
Man verlange die oberschlüssige Unterstich auf jeder Cigarette.

Ausnahme-Preise.

### Wecker

Diese Uhren kosten jetzt nur **2,50 M.**, bessere Werke **3, 1-6 M.**

**Joh. Treppenhauer**  
Soeststrasse 1, Altmärkt.



Geht den Kindern

**Milch-Hafer-Kakao**

100 Bfl. beim Schokoladen-Hering.

**Tafel-Aepfel,**

Goldreinetten, Goldparadiesen, Schwelgereinetten, als auch rote, graue und gelbe Reinetten, Steintiner und rote Weihnachtsäpfel empfiehlt à Str. 10/20, mit Saub und Verpackung gegen Nachn.

**Gustav Richter,**  
Mägeln, Weg. Leipzig, Babnhofstraße.

**Solid gebaute, tonhöre Pianinos,**

Flügel, Harmoniums, a. gefb. Verkauf, Miets, auch Teilhab. Schätze, Johannesstr. 19.

**Abbruchgegenst. aller Art. Türen u. Fenster**

Türschlösser, Gartengeländer, Tore u. Pforten, eis. Treppen, Ofen, Winterfenster u. a. m. gebr. am billigsten bei **B. Müller,** Holtenauerstr. 13. Januar 1904.

### Feder-Stola

**Marabu** 12, 15, 18, 20 Mark  
**Strauss** 21, 25, 30, 35 Mark, bis zu den kostbarsten  
**45, 75, 100, 150 Mark,** weiss, grau, schwarz, loutre u. s. w.

Weisse dauerhafte **Pelz-Stolas,** auch zu Ballentrée geeignet. **10 Mark.**

**„Zum Pfau“**  
Frauenstrasse 2. Prager Strasse 46.



**Blütenhonig.**

Reinliche nat. Natur f. besten Honig, Tafelhonig, toll aussack. best. Qual. die 10 Bfl. Liter zu 2,00 M., 5 Bfl. Liter zu 1,00 M., nicht toll aussack. besten, die 10 Bfl. Liter zu 2,00 M., 5 Bfl. Liter zu 1,00 M. Schreiben Sie 10 Bfl. Liter zu 11 M., 5 Bfl. Liter zu 6 M. 50 Pf. oder 10 Bfl. Liter zu 11 M., 5 Bfl. Liter zu 6 M. 50 Pf. oder 10 Bfl. Liter zu 11 M., 5 Bfl. Liter zu 6 M. 50 Pf. oder 10 Bfl. Liter zu 11 M., 5 Bfl. Liter zu 6 M. 50 Pf.

Setze, Jandereiberg, Gdewicht, Eidenburg.

**Wasserdichte Wagenplanen, Pferddecke u.**

festige als Spezialität

**P. & J. Neumann,**  
St. Plauenische Str. 37,  
Leipzig 1881.

**Tafel- und Wirtschafts-Aepfel,**

weiss, Rot- u. Kaiserer Weinetten, sowie u. rote Zierliche Goldparadiesen, Zwergbäume und ständige, fest und präz. 10/20, 25-30/20, 35-40/20, 45-50/20, 55-60/20, 65-70/20, 75-80/20, 85-90/20, 95-100/20, 105-110/20, 115-120/20, 125-130/20, 135-140/20, 145-150/20, 155-160/20, 165-170/20, 175-180/20, 185-190/20, 195-200/20, 205-210/20, 215-220/20, 225-230/20, 235-240/20, 245-250/20, 255-260/20, 265-270/20, 275-280/20, 285-290/20, 295-300/20, 305-310/20, 315-320/20, 325-330/20, 335-340/20, 345-350/20, 355-360/20, 365-370/20, 375-380/20, 385-390/20, 395-400/20, 405-410/20, 415-420/20, 425-430/20, 435-440/20, 445-450/20, 455-460/20, 465-470/20, 475-480/20, 485-490/20, 495-500/20, 505-510/20, 515-520/20, 525-530/20, 535-540/20, 545-550/20, 555-560/20, 565-570/20, 575-580/20, 585-590/20, 595-600/20, 605-610/20, 615-620/20, 625-630/20, 635-640/20, 645-650/20, 655-660/20, 665-670/20, 675-680/20, 685-690/20, 695-700/20, 705-710/20, 715-720/20, 725-730/20, 735-740/20, 745-750/20, 755-760/20, 765-770/20, 775-780/20, 785-790/20, 795-800/20, 805-810/20, 815-820/20, 825-830/20, 835-840/20, 845-850/20, 855-860/20, 865-870/20, 875-880/20, 885-890/20, 895-900/20, 905-910/20, 915-920/20, 925-930/20, 935-940/20, 945-950/20, 955-960/20, 965-970/20, 975-980/20, 985-990/20, 995-1000/20.

**Alw. Rudolph's Wwe.,**  
Chemnitz.  
Obst- u. Zierbäume, es moss.

Erfinder lesen:

Was der **Erfinder** wissen muss.

Von Leipzig F. Weid. Dresden, Plauenische Str. 1. Preis M. 1.-  
Telephon 7028. Prospekt frei.

**Probewaschen**

100 zu Dauerräumen eingeladen werden.

**Gebr. Eberstein,**  
Altmarkt 7.



# Räumungs-Verkauf

## Uhren, Gold- und Silberwaren.

Wegen Geschäftsveränderung sehen wir uns genötigt, das übergrosse Warenlager auf mindestens die Hälfte zu reduzieren. Auf die an jedem Stücke deutlich sichtbar angebrachten Preise gewähren wir

**20 Prozent Rabatt.**

Ausgenommen sind goldene Ketten, Armbänder, Trauringe und silberne Bestecke, auf die wir einen Rabatt von 10 Prozent gewähren.

Wie sich unsere werthe Kundschaft durch Besichtigung unserer Schaufenster jederzeit überzeugen kann, haben wir nur wirklich **neue und moderne Sachen am Lager**, so dass sich nie wieder eine auch nur ähnlich günstige Gelegenheit bieten dürfte, wirklich geschnacksvolle Gegenstände billig zu erwerben. **Verkauft werden:**

- |   |   |   |  |  |  |  |  |
|---|---|---|--|--|--|--|--|
| Herren-Uhren,<br>Damen-Uhren,<br>Haus-Uhren,<br>Zimmer-Uhren,<br>Stand-Uhren,<br>Wand-Uhren,<br>Küchen-Uhren,<br>Kontor-Uhren,<br>Wagen-Uhren,<br>Automobil-Uhren,<br>Wecker, | Armbänder,<br>Anhänger,<br>Broschen,<br>Boutons,<br>Kolliers,<br>Ketten in Gold, Gold-<br>double, Silber u. Tula,<br>Ringe modernst. Stilart,<br>Medaillen, Spiegel,<br>Gürtelta-schen,<br>Toilette-garnituren, | Manschettknöpfe,<br>Tasch-enketten m. Aub.,<br>Medaillons,<br>Sto-cke,<br>Reit-peitschen,<br>Krawatte-nadeln,<br>Necessaires,<br>Feuerzeu-ge,<br>Kavalierketten,<br>Crayons,<br>Opie-ngläser, | Zigarren- u. Zigaretten-<br>Etuis,<br>Geschenkartikel m. An-<br>sichten,<br>Bestecke in jeder ge-<br>wünscht. Zusammen-<br>stellung, Silber und<br>versilbert,<br>Esslöf-fel,<br>Teelöf-fel,<br>Suppenlöf-fel, | Boxenlöf-fel,<br>Saucenlöf-fel,<br>Kompottlöf-fel,<br>Buttermes-ser,<br>Käse-messer,<br>Sa-atbestecke,<br>Dessert- u. Obstbestecke<br>Biergläser,<br>Bierkannen,<br>Bilder,<br>Bilderrahmen, | Butterdosen,<br>Bowlen,<br>Brotkörbe,<br>Cakesbüchsen,<br>Compotieren,<br>Flaschenuntersätze,<br>Gläseruntersätze,<br>Handspiegel,<br>Jardiniere-n,<br>Kaffe-services,<br>Kuchenkörbe, | Kuchenplatten,<br>Leuchter,<br>Liktör-services,<br>Messu-ge,<br>Messorbinke-n,<br>Rahm-services,<br>Rauch-services,<br>Saftkannen,<br>Schreibzeu-ge,<br>Spirtbüchsen,<br>Stechspiegel, | Tassen,<br>Tafelaufsätze,<br>Tabletts,<br>Teegläser,<br>Vasen,<br>Visitenkartenschalen,<br>Wanddekorationsp.,<br>Weinkannen,<br>Weinkühler,<br>Zucker-dosen. |
|---|---|---|--|--|--|--|--|

Bitte, besichtigen Sie das vorhandene Lager ohne jeden Kaufzwang.

**A. Schubert & Co.,** Juwelen, Uhren, Gold- u. Silberwaren, **Altmarkt,** Ecke Schlossstr., Part. u. I. Etage.

# Damen-Mäntel

## Frauen-Größen

auch für starke Damen  
in Spezialsortimenten.

„norme Auswahl.  
Beste Stoffe und Verarbeitung.“

<b>Jackets,</b> schwarz Double . . . . .	9,—	{ A 11,—, A 15,—, A 18,—
farbig Phantasiestoff . . . . .	9,—	{ A 21,—, A 28,—, A 31,— etc.
<b>Paletots,</b> schwarz Double . . . . .	15,—	{ A 12,—, A 15,—, A 20,—
farbig Phantasiestoff . . . . .	15,—	{ A 23,—, A 27,—, A 34,— etc.
<b>Astrachan-Jackets</b> . . . . .	10,—	{ A 18,—, A 25,—, A 36,—
<b>Boleros</b> . . . . .	10,—	{ A 39,—, A 55,—, A 70,— etc.
<b>Paletots</b> . . . . .	30,—	{ A 17,—, A 20,—, A 24,—
<b>Abend-Mäntel</b> Capes . . . . .	11,—	{ A 27,—, A 35,—, A 45,— etc.
Paletots . . . . .	18,—	{ A 34,—, A 39,—, A 50,—
		{ A 60,—, A 68,—, A 75,— etc.
		{ A 13,—, A 16,—, A 19,—
		{ A 22,—, A 27,—, A 36,— etc.
		{ A 25,—, A 27,—, A 38,—
		{ A 49,—, A 55,—, A 65,— etc.

# Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18/20.

## Billige Preise

mit 3 Prozent Kassen-Rabatt



## Oldenburger Milch- und Zuchtvieh.

Nächsten Dienstag den 20. November stelle ich einen sehr großen Transport bester Oldenburger Kühe und Kalben, ganz hochtragend und abgetalbt, prima Häfette, bei mir zum Verkauf.

Meissen, Am Bahnhof. **Max Kiesel.**  
Ferneverkehr 393.



## Original Oldenburger Wesermarsch-Milch- und Zuchtvieh.

Zonntag den 18. November stellen wir in Riesa, Hotel „Zächlicher Hof“, einen großen Transport hochtragende Kühe und Kalben, sprungh. Bullen, sowie Bullen- und Färsenkälber verschiedenen Alters sehr preiswert zum Verkauf.

Abbebauern. **Achgelis & Detmers.**  
Inhaber: Th. Tausch.



## Grosser Original Zuchtvieh-Verkauf.

Von Donnerstag den 15. bis Sonntag den 17. November abends stelle ich in Dresden-N. im Milchviehhof (Scheunens-hof) prima hochtragende u. abgetalbt Kühe u. Kalben, erstklassige sprunghafte Bullen und Bullenkälber der Oldenburger Rasse sehr preiswert bei folgenden Bedingungen zum Verkauf.

Seeßemünde. **Adolf Wulst.**  
NB. Der Transport trifft Donnerstag früh ein.

Marke Teeblatt

# TEE

Rudolph Seelig & Co

## Korpulenz

Festlichkeit, welche die Figur verunfallt und leicht Erkrankungen herbeiführt, wird vorgebeugt und geeigneten Falls beseitigt und eine schmerzlose Heilung bewirkt durch die amerikanische **Harz-wasser-Entfettungswasser.**  
Erfindung Dr. Branden.  
Flasche 1 A. enthält 1,20 A. Gebrauchswort und unentgeltl. Kostentags-Passillen 2 A. Einzel-20 u. Versand u. anfordern.  
Salomonis-Apothek, Dresden-A., Neumarkt 8.



Ruhestühle  
Verandamöbel  
F. Bernh. Laage  
Amalienstr.

## Pianino,

Wachsthum, herrliche Tonfülle, lobt sich äusserst billig zu verkaufen.  
A. Wagner, Brunner  
Erlaube 10. I.

## Solinger Tafelmesser,

Zismesser,  
Dessertmesser, Obstmesser,  
Franchierbesteck,  
Schnitzmesser und  
Scheren aller Art.

**Richard Münich**  
Dresden-Neust.,  
Gauptstrasse 14.

## Schirme

werden in einigen Stunden repariert und bezogen.

**C. A. Patschke,**  
Wilsdrufferstrasse 17  
Drauerstrasse 46 und  
Kwallenstrasse 7.

Artikel für die Frauenwelt.

Welches sind die Vorzüge der vegetabilen Milch? Die Sterblichkeit der Säuglinge hat bedeutend abgenommen, seitdem man für eine rationelle Ernährung derselben sorgte. Kinder, die das Glück haben, von der einen Mutter genährt zu werden, gedeihen am besten; Ammen bewahren sich am besten, sei aber werden auch Charakterfehler und Krankheiten durch die Ammen auf die Säuglinge übertragen und lehren dadurch für das ganze Leben unglücklich gemacht. Viele Eltern verzichten deshalb darauf, Ammen zu nehmen, und reichen ihren Säuglingen lieber Eiermilch, sofern die Mutter nicht selbst stillen kann. Die Milch wird aber vor dem Gebrauchen gewarnt, die auch diese Art der Ernährung für die Gesundheit und das Leben der Kinder im Gefolge hat. Worin bestehen aber diese Gefahren? Zahlreiche, auf die Beantwortung dieser Frage bindegende Untersuchungen zeigten, daß die Kuhmilch besonders zwei Schädlichkeiten besitzt, nämlich einmal eine konstante Verunreinigung mit Pilzen und dann eine von der Frauenmilch verschiedene chemische Zusammensetzung. Was den ersten Punkt, die Verunreinigung mit Pilzen angeht, so enthalten diese verschiedenen Quellen und haben während der Zeit, die zwischen dem Melken und dem Konsum der Milch liegt, reichlich Gelegenheit, sich zu vermehren. So fand Professor Scherich in einem Kubikzentimeter Sommermilch eine halbe bis sieben Millionen Pilze. Daß durch den Genuß einer solchen Milch ernste Gefahren für die Gesundheit des Säuglings entstehen können, ist einleuchtend, wenn man bedenkt, in wie hohem Grade eine derartig infizierte Milch durch den Lebensprozeß der Pilze in ihrer Zusammensetzung verändert und weiterhin mit den Ausscheidungsprodukten derselben überhäuft wird. Als zweiter schädlicher Faktor bei der Ernährung des Säuglings mit Kuhmilch wurde eben die von der Frauenmilch verschiedene chemische Zusammensetzung derselben angeführt; denn beide Milcharten unterscheiden sich wesentlich, sowohl durch den Gehalt an Nährstoffen, als auch durch das Verhältnis der einzelnen Nährstoffe zueinander. Sehr gute Erfolge wurden in den letzten Jahren dadurch erzielt, daß man Eiermilch mit vegetabilen Milch mischte. Diefelbe ist bereits in allen großen Kinderkliniken eingeführt. Es ist bekannt, daß die Kuhmilch im Wesen des Säuglings ein wertvolles, kumpines, leberartiges, schwammiges Casein-Gemisch bildet, und daß die geringere Verdaulichkeit des Kuhmilchcaseins hauptsächlich durch diese Art der Gerinnung bedingt ist. Wird aber der Kuhmilch eine Auflösung der Bilanzenmilch zugelegt, so gerinnt das Casein im Magen des Säuglings zu gleichen feinen Flocken, wie das der Frauenmilch. Diese Erweichung kommt dadurch zustande, daß die Bilanzenmilch und Kaseinmoleküle gleich-

sam als kugelförmige Elemente zwischen die Moleküle des Kuhmilchcaseins lagern. Eine mir bekannte Frau, die drei Kinder im ersten Lebensjahre verlor, verachtete es auf Anraten eines Sachverständigen, ihr viertes Kind mit vegetabilen Milch aufzuziehen. Der kleine Franz ist ein pausbädiger, blühender, kräftiger Junge, der jetzt sein erstes Lebensjahr zurückgelegt hat, nie krank war und auch die beste Garantie bietet, ein gesunder Mensch zu werden. Die Wissenschaft schreitet fort; an uns Frauen ist es, und ihre Ergebnisse nutzbar zu machen. Ida Barde.

Abendgedanken.

Der Abend sank hernieder,  
Ich ging auf stiller Flur,  
Ein Lichtlein hin und wieder!  
Noch eins! Der Menschen Spur!  
Und immer neue sünden  
Sich an, bald hier, bald da!  
Ob sie dem Wandler künden:  
Du bist dem Ziele nah?  
Ob sie ihm freundlich winken:  
Komm' her, hier ist es gut!  
Hier kannst du Frieden trinken,  
Bist hier in treuer Gut?  
Will ich vorüber wälen  
Ihr wohnend heller Schein:  
Willst rein von Schuld du weilen,  
Darfst du bei uns nicht sein?  
Gott weih, was sie beschämen,  
Die Dichter allzumal,  
Biel Lieben, Dollen, Weinen,  
Der Sünde Lust und Qual.  
Das Elend das verlassen  
An oder Kammer stöhnt  
Und, meine Hand zu lassen,  
Nach mildem Trost sich sehnt!  
O Vater, lehr' verstehen  
Mich dieser Dichter Schrein!  
Lehr' in die Welt mich sehen,  
Wie sie, so laßt, so rein! —  
Loh' ihren Frieden ziehen  
Fiel in mein Herz hinein!  
Lehr' mich die Sünde schieben  
Mit ihrer Qual und Pein!  
Das Licht der Menschenliebe  
Durchglüh' mir Herz und Sinn!  
Es laute meine Triede,  
Bis selbst im Licht ich bin!  
Pauline Timann.

Epigramm.

Wit' B als Vogel dir bekannt,  
Der mit dem Herbst von dannen zieht,  
Benenn' mit I ein bergig Land,  
Von dem uns kundet manches Lied.

Verfiegelte Lippen.

Roman von Reinhold Drimann.  
(17. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Die Beharrlichkeit des Verfolgers machte für den Referendar die Vermutung bald zur Gewissheit, und mit einem Male kam es über ihn wie der Wind der Verurteilung. Wenn es sich wirklich so verhielt, wie er vermutete, warum sollte er dann noch lange mit ihm spielen lassen? Diese unheimliche Angst vor dem, was in der nächsten Minute geschehen würde, brachte ihn fast um den Verstand. So wachte er sich, als her andere eben wieder nicht hinter ihm war, kurz entschlossen um und herrschte ihn an: „Was wünschen Sie eigentlich von mir? Warum lauten Sie beständig hinter mich her?“ Er war darauf gefaßt, daß der Angeklagte irgend etwas mit beiden Händen zu packen und ihn für verhaftet erklären würde. Aber statt dessen person sich beiden Geistes zu einem breiten, gutmütigen Grinsen, und er sagte: „Sehen Sie nur gemütlich, Herr Doktor! Ich möchte bloß herausfinden, ob Sie es wirklich sind. Es kam mir so vor, als ob Sie etwas lüchten. Wenn ich Ihnen vielleicht behilflich sein kann — Sie werden mich doch wohl noch kennen?“ Jetzt glaubte Paul Reilig in der Tat etwas Bekanntes in dem Gesicht des Menschen zu entdecken, aber er wußte doch nicht, welchen Platz er ihm in seinen Erinnerungen zuweisen sollte. „Es ist mir allerdings, als hätte ich Sie schon gesehen, aber ich kann mich nicht gleich erinnern, wo es gewesen ist.“ „Na ja, der Herr Doktor haben mich nicht gleich erkannt, wo es gewesen ist.“ „Ich keine Gedächtnis, und der Herr Doktor hat mich nicht erkannt.“ Der Herr Rechtsanwalt Strauß hatte Sie als seinen Vertreter in die Verhandlungen geschickt. Ich konnte schon damals zurückgehen sein, denn Sie haben die Sache ja so rein gemacht, daß ich richtig freigesprochen wurde.“ „Ah, jetzt erinnere ich mich. Es war eine Sache wegen Fälschung amtlicher Schriftstücke, nicht wahr? Sie waren angeklagt, einen Handel mit selbstverfertigten Legitimationspapieren getrieben zu haben.“ „Ganz recht, Herr Doktor.“ „Wahrscheinlich, und der Mund unter dem struppigen Schnurrbart sah ich noch mehr in die Breite. Es hätte mir schlecht gehen können, wenn Sie die beiden Belastungszeugen nicht so konfus gemacht hätten. Meine Freunde, die im Büchereiraum waren, meinten nachher auch, Sie hätten Ihre Sache großartig gemacht.“ Im ersten Moment hatte der Referendar nur den Wunsch gehabt, sich so schnell wie möglich von der kompromittierenden Gesellschaft seines ehemaligen Klienten zu befreien, dann aber schon ihm plötzlich in Gedanken durch den Kopf, der ihm selbst in die Hände einer wahrhaftigen genialen Einbildung erstickte. Diese Reden darauf, ob diese Vertraulichkeit irgend jemandes Verwunderung erregte, sagte er den anderen am Arm. „Nawohl, ich habe Ihnen damals einen großen Dienst erwiesen, Gedächtnis, ohne mich wären Sie unheilbar ins Krankenhaus gewandert. Wollen Sie mir jetzt Ihre Dankbarkeit beweisen?“ „Wenn's möglich ist, Herr Doktor, gewiß. Untereiner kann ja nicht viel bezahlen, aber wenn's auf andere Weise gemacht werden kann, lassen wir uns auch nicht lumpen.“ „Können Sie mir ein paar Legitimationspapiere beschaffen, mit deren Hilfe ich nach Amerika komme? Ich habe nämlich ein Duell geschlagen, das leider unglücklich ausgegangen ist, und ich habe keine Lust, mich zwei Jahre auf die Festung schicken zu lassen. Darum möchte ich fort.“ „Herr Gedächtnis haben in die Richtung seiner Mitteilung nicht den mindesten Zweifel zu setzen. Das kann ich Ihnen nicht verdenken, Herr Doktor. Wissen Sie auch, daß ich mir so etwas Ähnliches gedacht hätte, als ich Sie vor jedem Kleiderladen stehen gesehen sah? Sie möchten sich so'n bißchen unkenntlich machen, nicht wahr?“ „Auch das, aber die Papiere sind die Hauptsache. Sie beschaffen sich doch wohl noch mit dem Gedächtnis?“ „Na — und ob! Jeder bleibt doch gern bei dem, was er mal gelernt hat. Aber Sie wollen mich doch nicht etwa reinlegen, Herr Doktor?“ „Was fällt Ihnen ein! Ich würde Ihnen im Gegenteil Ihre Arbeit sehr gut bezahlen.“ „A darauf kommt es nicht an. Eine Hand wäscht die andere, Herr Doktor. Sind Sie mir gefällig gewesen, warum soll ich Ihnen nicht wieder gefällig sein! Aber es trifft sich schlecht. Ich habe in diesem Augenblick nichts auf Lager — wenigstens nichts, was für Sie passen würde. Sie werden sich schon ausbilden müssen.“ „Das ist unmöglich. Seit habe ich nicht. Sie müssen mir die Dokumente sofort beschaffen, Gedächtnis!“ „Der andere dachte nach, aber er suchte dann doch wieder bedauernd die Tafel an. Es wird sich wirklich nicht machen lassen, Herr Doktor. Bis morgen früh müssen Sie

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe mit einem Rabatt von 20, 30 und 40 Prozent.

Schluss Ende dieses Jahres, möglichst früher.

Das Lager enthält für Herbst und Winter noch eine Auswahl in karierten, gestreiften und einfachen Dessins in Paletot-, Anzug-, Rock- und Hosen-Stoffen, sowie schwarze und blaue Cheviots, Strich-Kammgarne, Tuche, Satin usw.

50 Prozent Rabatt gewähre auf einen Posten Winterpaletotstoffe in Ondulé, Krimmer, Cheviot und Eskimo und stellt sich dann das Meter 5-8 Mark.

Otto Zschoche, Tuchhandlung, Wallstr. 25, Eckhaus Breitestrasse.

Schöne Frisur!!!

erleitet jede Dame mit unserem hygienischen Haarschoner „Ideal“,



Max und Aenny Kirchel, Marienstrasse Nr. 13, gegenüber „Drei Raben“.

Planino, neu, 300 M., G. Brennbols, 7 A., bei vons Haus Holzwarenfabrik Lange, Maderberg.



Schilling & Körner, Dresden-A., Grosse Brüdergasse 10.

Kaiseroel - das beste und sicherste Petroleum. Man achte beim Einkauf auf die Schutzmarke! Zu beziehen durch die bekannten Verkaufsstellen und direkt frei ins Haus durch die Kaiseroel-Fabrik-Niederlage der Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Korff. Telefon 1787. Carl Geissler. Dresden-A. 1.

Diesel-Motore. von 8 PS an, gebaut von der Maschinenbau-Anstalt Breslau. Alfred Barth & Ganssauge, Technisches Bureau, Chemnitz, Neugasse 7. Dresden-A., Annenstr. 58.

unter allen Umständen warten. Dann werde ich Ihnen einen Heiratsvertrag und einen Willensvertrag auf den Namen des Schneidermeisters Emil Fischer vorlegen. Es macht Ihnen doch nichts aus, als einfacher Schneidermeister nach Amerika zu gehen? „Nein, es ist mir gerade so recht. Aber ich möchte, bis morgen ist es zu spät. Wenn die — die — Die Geschichte erst einmal herauskommt, wird man natürlich auch gleich hinter mir her sein.“

„Na, wenn's weiter nichts ist, dafür werden wir schon Rat schaffen. Wenn es Ihnen nicht zu unangenehm ist, will ich Sie in ein Quartier bringen, wo kein Mensch Sie suchen soll. Da können Sie denn auch in aller Gemächlichkeit Ihre feine Platte mit einem Angas verpacken, wie er beyer für einen Schneidermeister paßt. Wenn Sie wollen, will ich Ihnen das alles besorgen.“ Helwig war geradezu gerührt von der Wohlwollenheit eines alten Bekannten. Die wahrhaftige Anstalt, die er während der letzten Tage ausgearbeitet hatte, ihn völlig unangenehm gemacht für das Schmachvolle und Entwürdigende einer Gemeinlichkeit mit diesem notorischen Verbrecher. Er dachte nur den Namen des alten Bekannten und eine Handlung, die er je noch von seinen Freunden empfunden. Ohne jede Heugung des Argwohn's hinsichtlich der Aufrichtigkeit seiner Absichten vertraute er sich seiner Führung an.

19. Kapitel.

Während des ganzen Tages hatte Herbert nichts von seinem Freund Rindleben gehört. Er dachte sich nicht darüber, denn er wollte ja nach seinen letzten Unterredungen annehmen, das Dagmar inzwischen nach dem Landesrichtergemainschaft überführt worden sei, und es hielt es für selbstverständlich, daß Rudolf ihr dahin geschickt war. Es waren nur wenige Stunden gewesen, die er durchlebt hatte, denn zu den fürstlichen Gemächern, die sich beständig häuften, und zu dem physischen Ermüdung, gegen die er nur noch mit äußerster Energie ankämpfen vermochte, gefühlten sich die Tugenden eines rechtlichen Charakteres, wie er gewissermaßen eines Menschen Herz kaum heimgedungen hatten.

Auf den moralischen Wert des Heiratsvertrags dachte er nach allem, was er von ihm gehört hatte, nur geringe Schätzung. Er ist voraus, daß ihm schließlich kein anderer Weg offen bleiben würde, Dagmar zu retten, als der, auf dem er seine menschliche und seine Ehre verpacken mußte. Er war entschlossen, im ärgsten Falle diesen Weg zu gehen, aber er sah sich keinen Ausweg einer Täuschung darüber hin, daß er damit irgend ein ethisches Schicksal befreite. Denn als ein Anwalt, der seine vornehmliche Pflicht versteht, als ein Mann, der sein Ehrenwort gebrochen, würde er ja nicht an der Hand der Gemeinlichkeit der ausländischen Leute gehen können. Daß er aber als ein Heiratsvertrags, als ein von seinem eigenen Gewissen verdammt nicht weitergehen konnte, war ihm vollkommen klar.

Es war nicht leicht für ihn, was ihm bei dem Gedanken an die unermesslichen Folgen eines Vertrauensbruchs erschauern ließ. Das Leben hatte für ihn in diesem Augenblick einen so geringen Wert, er empfand es vielmehr als eine so drückende Last, daß er ein Aufsehen die er sein nur wie eine Erlösung begehren konnte. Aber die Verletzung eines Schwunders war für ihn immer so ein mit dem Bewußtsein des Unangenehmen verknüpft gewesen, daß er nicht an die Befreiung dachte, sondern nur an die Erlösung.

Und dann gab es auch noch etwas anderes, das ihn peinigte. Er war irre geworden an seinem Urteil über Dagmars Verschulden gegen ihn. Seitdem Rindleben ihm so ungewöhnlich verraten hatte, welcher Art seine Empfindungen für Dagmar seien, meinte er, es an dem eifersüchtigen Schmerze, der in seinem Herzen gewirkt hatte, wie über die Liebe zu ihr noch immer darin wurzelte. Er hatte es ausgedrückt, sich gegen diese Erkenntnis zu wehren, wie er es unter Ausbeutung aller seines männlichen Stolzes anfangen wollte, er hatte sich vielmehr mit einer Art molliger Grausamkeit gegen sich selbst alles im Gedächtnis zurückzuführen gesucht, was sein früherer Liebesverhältnis ihm an ethischen Auswüchsen gebracht hatte. Und wie dabei das Bild des geizigen Rindleben in all seiner Heuchelei vor ihm stand, da war nicht nur ein Groll gegen sie mehr und mehr verflüchtigt, sondern er war auch wandelnd geworden in der Heiratsvertrags, daß dies alles nur ein heilloses Spiel gewesen sein sollte. So schändlich konnte die Augen, diese Lippen nicht gewesen haben, solcher Verstellung war kein menschliches Wesen fähig! Der Gedanke, daß sie selbst das Opfer eines Betruges gewesen sein könnte, hobte sich immer mehr in ihm hervor, er wollte wissen, ob sie nicht auch nichts von jenem Testament erwartet, daß sie ihm den Namen ihres Schwunders verleihe, hätte vielleicht eine ganz andere, harmlosere Ursache gehabt, aber die sie ihm möglicherweise in wenig Worten hätte aufklären können.

Wie wenn es so war, hätte er ja überhaupt kein Recht, sie anzufassen. Wenn es so war, lag alles Unrecht bei ihm, und ihr freiwilliger Verzicht auf die Einlösung eines Betruges war nicht eine Handlung irgendwelcher Selbstdürftigkeit, sondern eine edle und dachherige Entschlossenheit gewesen. Zwischen Glauben und Zweifel beständig hin und her gehend und unfähig, zu einer klaren Bestimmung der Dinge zu gelangen, hatte Herbert einen über alle Beschreibung verwickelten Tag verbracht. Inbrünstig sehnte er

das Ende der zweitägigen Kräfte herbei, die er sich durch die scheinlichen Bitten des Landesrichters hatte abringen lassen, denn von Zeit zu Zeit, wenn es sich vorübergehend wie ein Schleier über sein Bewußtsein legte, sah er eine entsetzliche Vision, daß er endlich erkrankt hätte, ehe diese Kräfte abgeklungen war. Einmal dachte er sogar daran, einen Bericht über sein Befinden zu schreiben, damit man ihn bei ihm fände, aber er brachte die Absicht nicht zur Ausführung, weil sie ihm als eine unangenehme Umgehung des gegebenen Versprechens erschien, und weil er, wenn es bisher noch immer gelungen war, seinen Körper unter die Herrschaft des Willens zu zwingen, auch diesmal nicht an ein Unterliegen seiner Energie zu glauben vermochte.

Am Morgen des zweiten Tages trat Rudolf von Rindleben in sein Zimmer. Er sah hinter sich, und seine Haltung war steif und gemessen wie die eines Fremden. Ohne ihm die Hand zu reichen, begrüßte er den Freund. Der Anblick, sich zu setzen, leistete er nicht Folge. „Ich komme eben von Dagmar,“ sagte er. „Ihre Sache steht nicht gut.“ Daß sich irgend etwas ereignete, sie zu verurteilen? Nicht gerade das, aber es zeigte sich noch immer keine Spur, die zur Entlassung des Tägers führen könnte. Der Untersuchungsrichter ist, ebenso wie der Staatsanwalt, festest von ihrer Schuld überzeugt. Man hält sie für so vollständig überführt, daß man mit dem Gedanken umgeht, die Voruntersuchung schon in den nächsten Tagen zu schließen und das Hauptverfahren einzuleiten. Es ist hohe Zeit, daß ein Wandel geschieht, um sie zu erlösen.“

Herbert hörte aus jedem seiner Worte deutlich den Klang des Vorwurfs. Er wußte ja, daß Rindleben ihn im Besitz des Mittels glaubte, dieses Wandel herbeizuführen, und er konnte nicht daran zweifeln, daß er nur in der Absicht gekommen war, ihn dazu zu veranlassen. Noch aber war der Augenblick nicht gekommen, da er sprechen durfte, und so blühte er stumm vor sich hin.

Eine kleine Weile verließ sich Rindleben abwartend, dann aber trat er auf ihn zu und ergriff ihn mit einer ungeschickten Bewegung an beiden Schultern. „Was für ein Mensch bist Du, Herbert? Du bist unfaßbar, ihr Maximilian zu enden, und Du kannst noch immer sagen, es zu tun?“ „Ich darf nicht anders, ich habe Dir ja gesagt, weshalb ich nicht anders darf. Du wirst genau so handeln, wenn Du Dich an meiner Stelle befändest.“

Der ander ließ ihn los und durchmach mit starken Schritten das Zimmer. „Nein, nein,“ brach er endlich aus, „ich würde es nicht tun, denn ich habe mich nicht ein, mehr als ein Mensch zu sein. Schließlich konnte es doch höchstens das Leben kosten. Und zur Ehre des Wädchens, das er liebt, opfert ein rechtschaffener Mann unbedeutend sein Leben.“ Das Wort, das so nur eine Bestätigung dessen war, was er sich selbst gesagt hatte, wirkte seltsam befreiend auf Herbert. Er wand auf und lenkte die Hand auf den Arm des Freundes. „Ja, Du hast recht — es kann nicht mehr kosten als das Leben. Vielleicht wirst Du mir eines Tages wieder die Freundschaft erweisen, mich unter die Leute zu rechnen, die Du soeben die Rechtschaffenen genannt hast.“

Betroffen und fragend sah ihn Rindleben an. „Was willst Du damit sagen, Herbert? Du nimmst das doch offensichtlich nicht buchstäblich.“ „Ich meine es so, wie wir es wohl beide meinen. Noch einmal also: Dagmars Sache steht schlecht.“ „So schlecht wie möglich. Sie trägt unglücklicherweise durch ihr eigenes Verhalten noch immer dazu bei, den Verdacht zu verfestigen. Ich bin allen Entzuges darauf gefaßt, daß sie eines Tages rath heraus erklären wird, sie hätte es getan, nur um sich eine lange Gefängnisstrafe zu sichern. Ihre Furcht vor der Rückkehr ins Leben ist unüberwindlich.“ „Es wird Deiner Liebe hoffentlich gelingen, sie zu überwinden.“

Rindleben trat einen Schritt zurück. Er war rot geworden wie ein Mädchen. „Meiner Liebe?“ „Warum willst Du zu leugnen versuchen, was Du mir doch vorzuziehen so ungewöhnlich verraten hast? — Du siehst ja, daß ich dabei ganz ruhig bin. Es wird uns, wie ich hoffe, nicht trennen.“ „Schließlich hättest Du ja auch kaum ein Recht, mir Vorwürfe zu machen, denn es bestehen keine Verbindungen mehr zwischen Dagmar und Dir. Ich weiß es aus ihrem Munde wie aus dem Meinen. Aber Du kannst im übrigen unbefragt sein. Welcher Art auch meine Gefühle für Dagmar sein mögen, darauf, daß sie selbst nicht mehr als eine sehr laue Freundschaft für mich empfindet, kannst Du Dich verlassen. Es hat überhaupt den Anschein, als sei ihr Herz für jede wärmere Empfindung abgestorben.“

Herbert hatte sich wieder am Tische niedergelassen. Die Wendung, welche das Gespräch genommen, schien den peinlichen Eindruck noch gesteigert zu haben, der über ihnen lag. Hier war eine Wunde, an die nicht weiter gerührt werden durfte, wenn die unparteiische Prüfung nicht einen Paroxysmus des Schmerzes auslösen sollte. Die schmerzliche lange. Dann kam Rindleben eigenhändig auf den Kopf seines Besuches zurück. „Wenn sie morgen vor die Geschworenen gestellt würde, wäre ihre Verurteilung gewiß,“ sagte er hinter. „Auch sind keine Ausflüchte vorhanden, daß die Dinge in einigen Wochen anders liegen werden als heute.“ „Sie werden anders liegen — verlaß Dich darauf, Rudolf! Gedulde Dich nur noch einen einzigen Tag, dann wirst Du mit mir zufrieden sein, selbst wenn Du gleichgültig aufhören mußt, mich zu achten.“

(Fortsetzung folgt.)



**Achtung! Vogelliebhaber!**

Um unsere Vögelchen in der Gefangenschaft lange gesund zu erhalten, ist das richtige Futter uns ein gutes, richtiges und frisch gemischtes Futter zu reichen. Empfehle für alle Arten Stuben- und Waldvögel, Papageien und Weichhähner meine preisgünstigen Futterorten: Kornvorrat, Hummerfutter, Weichhähner, Getr. Ameisenfutter, Weichhähner, Vogelmehl, Vogelfutter u. Singvögel f. Kanarienvogel.

**Feinste Harzer Kanarienvogel** von G. W. an.

**Senegallhuhn**, schöne, gesunde Hochparade, von 2,50 an. **Exotische und einheimische Störche u. Wasservögel** in großer Auswahl. Versand nach auswärts prompt. Vögel werden gut aufgefressen.

**Zoologische und Bierlich-Behandlung.** Moritzstrasse Nr. 13. Inh. Max Hübner. Begr. 1870. Telefon 7009.

**Frische Lebkuchen** empfehlen Jordan & Timaeus, Schloßstraße 9, Kaiser Wilhelm-Platz 6.

Kein zurückgesetztes, verlegenes und unmodernes Lager, sondern nur neue, hochmoderne Waren Ia. Qualität aus der

# Konkursmasse

der Firma Carl Atiogbe, Waisenhausstrasse 16, und Ergänzungen kommen zum Verkauf. Um das Lager schneller zu räumen, sind die Preise abermals ganz bedeutend reduziert, sodass der

# Ausverkauf

eine solchen wiederkehrende Kaufgelegenheit bietet, schon jetzt den Weihnachtsbedarf zu decken. Das Lager ist noch reich assortiert.

**Tapissieriewaren** die modernsten und schönsten Handarbeiten in selten gebotener Reichhaltigkeit. **Grosses Lager in Stoffen und Materialien.** Bestellungen werden prompt ausgeführt. Eigenes Zeichen-Atelier.

**Posamenten und Besatzartikel,** letzte Neuheiten, für die Hälfte der bisherigen Preise.

**Fertige Wäsche** für Damen und Kinder, Strümpfe, Socken, Unterröcke etc.

**Kurzwaren u. Futterstoffe** auf die billigsten Tagespreise noch **25 % Rabatt.**

Tüffe, Schleier, Spitzen, Spitzenstoffe, Gürtel, Pompadours, Handschuhe.

Sammet- und Seiden-Stoffe, Bänder, Lavalliers, Kopfhawls, Schürzen.

Herren-Oberhemden, Kragen und Manschetten. Stickereien, Taschentücher.

**16 M. Atiogbe 16** Waisenhaus-Strasse



**Pianino** auf Wunsch mit gold. u. silb. Medaillen prämiert, moderne Ausstattung, herrliche Tonfülle, billige Preise, mehr Garantie, einricht.

Jos. Kulb, Pianofabrik, Riechstr. 15, 1. Betr. 1873.



**Gebr. Eberstein, Altmarkt 7.**

**Ein Posten tadelloser seid. Bänder,** schwarz und farbig, zu 1/4 — 1/2 des regulären Preises! **Moritz Hartung, Waisenhausstr. 10, Hauptstrasse 36.**